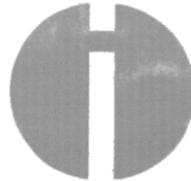


BEDIENUNGS- ANLEITUNG Disque



Olympia International
INFORMATIONS- UND KOMMUNIKATIONS-SYSTEME

Olympia Disque

die elektronische Speicherschreibmaschine mit segmentiertem Arbeitsspeicher.
Diese Anleitung setzt lediglich die übliche Schreiberfahrung auf einer elektrischen Schreibmaschine voraus,

Es empfiehlt sich, die Anleitung von Anfang an durchzugehen. Funktionen und Funktionsabläufe, die einmal erläutert wurden, werden bei späteren Erläuterungen als bekannt vorausgesetzt.

Inhaltsverzeichnis/Stichwortverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Stichwortverzeichnis 5/6

Bedienelemente/

Allgemeine Erläuterungen 8

Betriebsartenschalter und Kontrolleuchten 10

Funktionstasten 11-18

Betriebsart P 19

Betriebsart M 19

Druckarten – Texteingabe 20

Druckarten – Textausgabe 21

Arbeitsspeicher 23

Display 24

Bedienführung 25

Gerät in Urzustand³
bringen: Seite 76

Schreibbetrieb und Sonderfunktionen 26

Textsystem anschließen	27
Für die erste Schreibprobe	28
Automatischer Papiereinzug und -auswurf	29
Buchstabenabstand einstellen	30
Zeilenabstand einstellen	30
Schreibwalze verstellen	30
Abdruckeinsteller	30
Ränderspeicher	31
Schreibränder einstellen	32/33
Schreibfehler korrigieren	34/35
Schreiben mit automatischer Randkontrolle	37
Blocksatz	38
Tabulieren	39-41
Absatz einrücken	42
Automatisches Unterstreichen	43/44
Sonderdruckarten	45/46
Zentrieren	47-50
Silbentrennautomatik	51

Speicherbetrieb und Textbearbeitung 52

Speichern und Abrufen von Texten	53
Löschen eines Speichersegmentes	54
Textbearbeitung I	55/56
Textbearbeitung II	57/58
Arbeiten mit dem Suchbegriff	59
Texte umstellen	60
Speichertext mit Stoppstellen	61
Posions-Code	62
Arbeiten mit dem Pos-Code	63
Formularkontrolle	64/65
Micro-Diskette – Speichern	67
Micro-Diskette – Lesen	68
Micro-Disketten	69/70
Zusatzfunktionsprogramme	71

Technisches 72

Typenrad wechseln	73
Farbband-Kassetten wechseln	74
Korrekturband wechseln	75
Technische Hinweise	76
Technische Daten	77
Zeichendarstellung im Display	79/80

Stichwortverzeichnis

Stichwort	Seite	Stichwort	Seite
Abdruckeinsteller	10	Randkontrolle	36
Abrufen	43	Randzonenbreite	31
Absatz einrücken	42	Ränderspeicher	31
Anzeige ohne Druck	35	Rechtsbündig	41
Arbeitsspeicher	23	rechter Rand	32
Autom. Zeilenschaltung	36	Schreibfehler	34
Bedienerführung	25	Schreibgeschützt	68
Betriebsart M	19	Schreibprobe	28
Betriebsart P	19	Schreibränder	32
Betriebsartenschalter	10	Schreibwalze	30
Blattende	65	Segment anwählen	53
Blattlänge	31	Segment aufrufen	58
Blocksatz	37, 38	Segmentspeicher	53
Buchstabenabstand	30	Selbsttest	76
Dezimaltabulator	39	Setz/Hafttabulator	39
Diskette einlegen	67	Silbentrennautomatik	51
Doppelanschlag	45	Sonderdruckarten	45
Druck anhalten	21	Speicherkapazität	53
Druckart	20, 21, 22	Speichern	53, 67
Druckwerksmittelführung	20	Speichersegment	24
Einfügen	57	Springen Textanfang	18
Express-Korrektur	33	Springen Textende	18
Farbband	74	Stoppstellen	61
Farbzonenschalter	74	Suchbegriff	59

Fett schreiben	45	Tabulator-Raster	39
Flatterrand	37	Tabulieren	39
Formatkontrolle	64	Tab-Stopps löschen	40
Funktionstasten	11	Tab-Stopps setzen	40
Funktionsprogramme	71	Technische Daten	77
Funktionsspeicher	71	Technische Hinweise	76
Gesperrt schreiben	45	Teilungsschalter	30
Kapazität	19	Text bearbeiten	55, 57
Kommaorientiert	41	Text transportieren	56
Kontrolleuchten	10	Text übernehmen	58
Korrekturband	75	Textausgabe	21
Lesen	68	Texteingabe	20
letzte Schreibzeile	31	Textsystem anschließen	27
Lift-off	35	Typenrad	73
linker Rand	32	Umstellen	60
Löschen	24, 54, 57	unterdrückter Trennstrich	36
Micro-Disk	67	unterer Rand	31, 64
Micro-Diskette	67	Unterstreichen	43
oberer Rand	31	verzögerter Druck	35
Papier auswerfen	29	Walzenversteller	30
Papier einziehen	29	Zeilenabstand	30
paralleler Druck	34	Zeileneinsteller	30
Pos-Code	62	Zentrieren	47/48
Positionsanzeiger	24, 25	Zentrierstopp	49
Punktorientiert	41		

Bedienelemente/Allgemeine Erläuterungen



1 = Hebel für Papierdruckrollen

2 = Walzenversteller

3 = Stechwalze

4 = Papierlöser

5 = Display

6 = Kontrolleuchten

- xx1 Silbentrennautomatik
- □↓ Automatische Formularkontrolle
- x| Blocksatz
- u Automatische Zeilenschaltung
- x̄x̄x̄ Doppelanschlag
- xxx Fettschreiben
- xxx Sperrschrift
- xxx Unterstreichen
- x| Zentrieren

7 = Schalter mit Leuchtanzeigen



Buchstabenabstand



Zeilenabstand



Ein/Aus



Druckarten



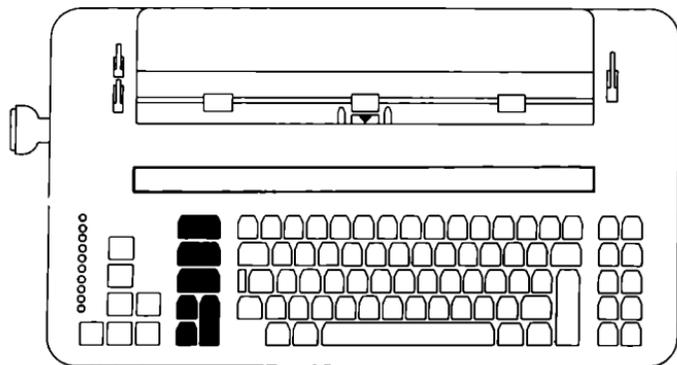
Betriebsarten



Schalter für Zusatzprogramme (Option)

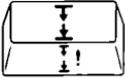


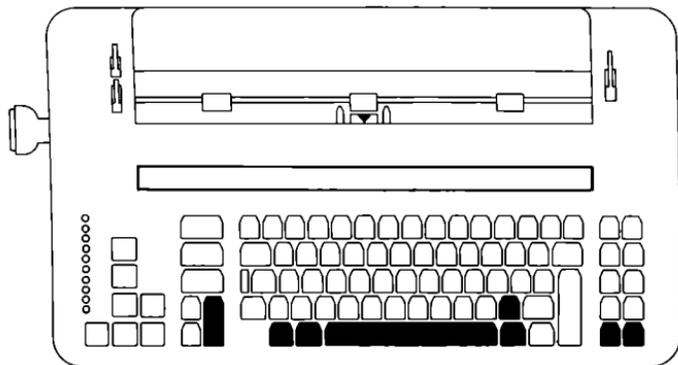
Abdruckeinsteller



* Diese Funktionen werden mit der CODE-Taste angesteuert.

Funktionstasten

Taste	Bedeutung
	Papiereinzug /Auswurf *verlangter Papiervorschub
	Speichersegmente anwählen *Aufnehmen auf Diskette
	Speichersegmente abrufen *Lesen von der Diskette
	Automatische Zeilenschaltung *Formatkontrolle
	Blocksatz *Silbentrennautoautomatic (Option)
	zum Ansteuern der Funktionen, die auf den Stirnseiten der Tasten gekennzeichnet sind.



* Diese Funktionen werden mit der CODE-Taste angesteuert.



Halbschritt vertikal vor
* Feinschritt vertikal vor



Halbschritt vertikal zurück
* Feinschritt vertikal zurück



* Trennungsvorbereitung
(Trennungsstrich)



Einzel-Tab setzen
* Tab-Raster setzen



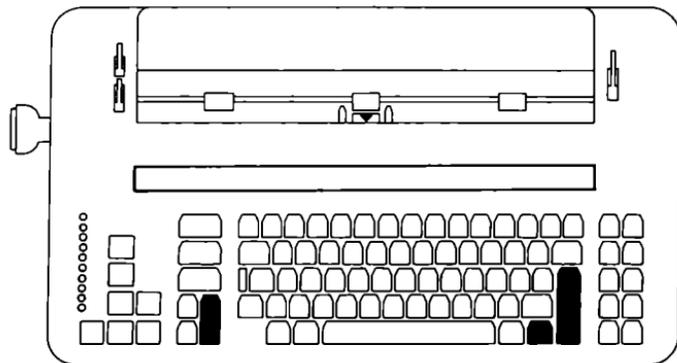
Dezimal-Tab setzen
* linken Rand setzen



Leertaste
* geschützte Leertaste



Feinschritte horizontal
* rechten Rand setzen



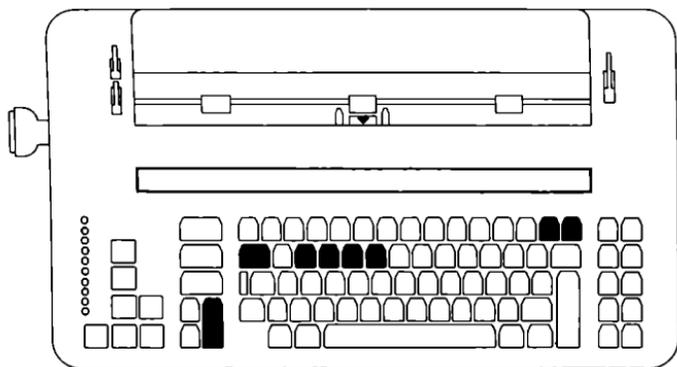
- Einzel-Tab löschen
- * Gesamt-Tab löschen



- Zeilenschaltung
- * geschützte Zeilenschaltung

Die geschützte Zeilenschaltung bleibt bestehen - die ungeschützte wird beim späteren Ausschreiben mit autom. Randkontrolle in einen Leerschritt umgewandelt.

- * Die auf der Stirnseite der Tasten gekennzeichneten Funktionen werden mit der CODE-Taste angesteuert.



Rückschritt
* Rückführen an d. linken Rand



Korrekturtaste/Nein-Taste



Tabulatorvorlauf
* Absatzeinrückung



* Rechtbündig schreiben

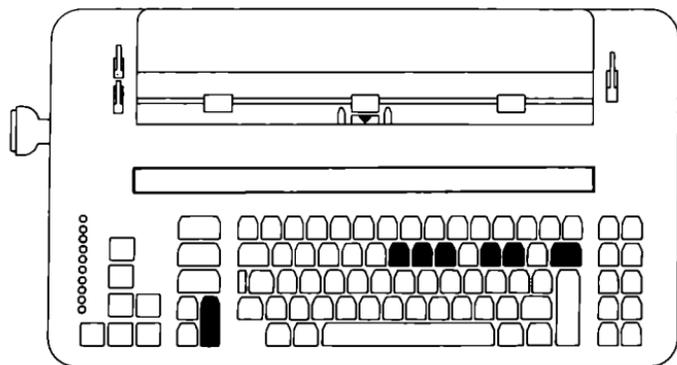


* automatisch zentrieren



* automatisch unterstreichen

* Diese Funktionen werden mit
der CODE-Taste angesteuert.



* automatisch gesperrt
schreiben



* automatisch fett schreiben



* automat. doppelt anschlagen



* Stop setzen

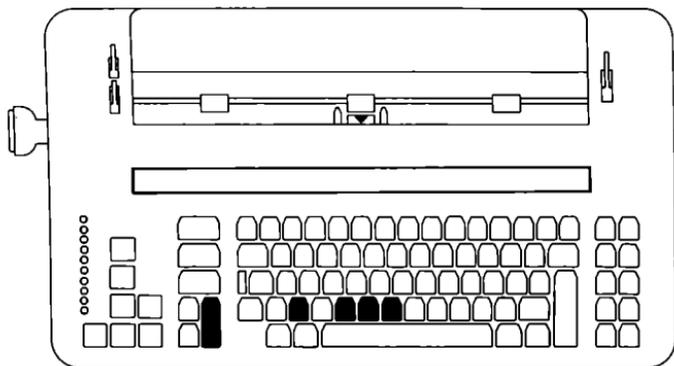


* Pos-Code setzen



Relocate/Ja-Taste

* Diese Funktionen werden mit
der CODE-Taste angesteuert.



* Sonderdruck clear



* Oberen Rand setzen

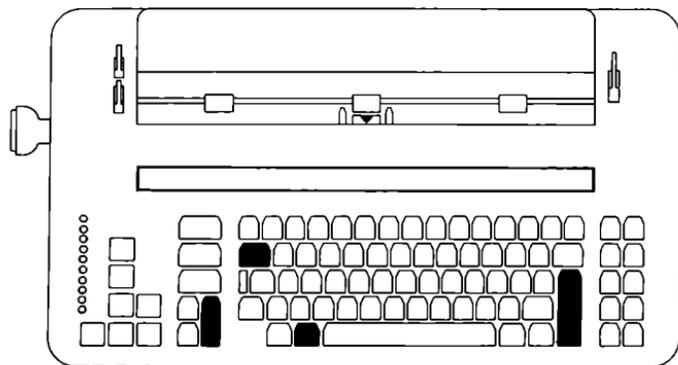


* Unteren Rand setzen

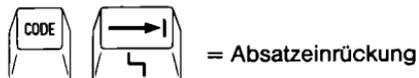


* Formularlänge setzen

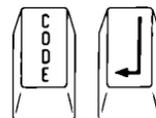
* Diese Funktionen werden mit
der CODE-Taste angesteuert.



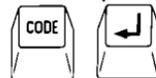
Bei der Erklärung der Funktionsabläufe werden **Tasten**, die **zusammen (oder nacheinander) betätigt werden**, auch nebeneinander abgebildet, z. B. so:



Dabei bitte beachten: Die Tasten **Code** und **Schreibwerk** mit **Zeilenschaltung**:



sind aus Gründen der Platzeinsparung immer so dargestellt:



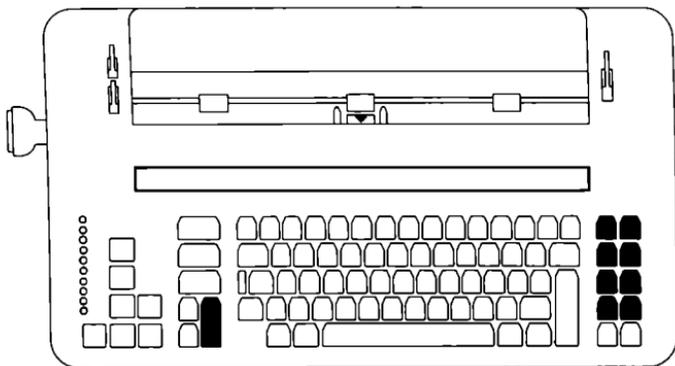
Mit der Taste **Code** werden die Funktionen angesteuert, die auf den Stirnseiten der Tasten angegeben sind. **Die Taste Code muß so lange gedrückt gehalten werden, bis die gewünschte Funktionstaste betätigt ist.** Also zum Einstellen der Schreibräder:



Taste Code drücken und halten



Taste DT+ drücken und wieder loslassen
Taste Code wieder loslassen



Funktionstasten für die Steuerung der Speicherinhalte

START / STOP   * Löschen  * Springen an Textende

Wort   * Löschen Wort  * Löschen bis Suchbegriff

Zeile   * Löschen Zeile  * Springen bis Suchbegriff

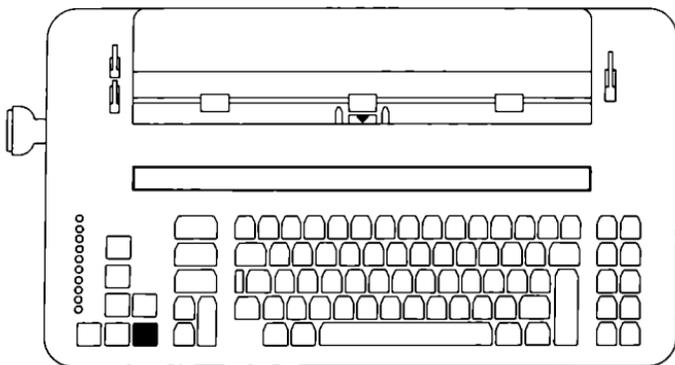
Zeichen   * Löschen Zeichen 

* Diese Funktionen werden mit der CODE-Taste angesteuert.



Mit diesen Tasten wird der Inhalt des angewählten Speichersegmentes gesteuert.

Hinweis: Alle Tasten sind mit einer automatischen Repetition (Dauerfunktion) ausgestattet, die ca. 0,5 Sek. nach halten der Taste in gedrückter Stellung beginnt.



Betriebsart P = Schreiben (Print)



Leuchte **P** an

In dieser Betriebsart funktioniert das System wie eine elektronische Schreibmaschine.

Der Arbeitsspeicher ist nicht eingeschaltet. Speicherinhalte werden nicht verändert, Speicher können aber ausgedruckt werden.

Betriebsart M = Speichern (Memory)



Leuchte **M** an

In dieser Betriebsart werden Texte im Arbeitsspeicher aufgenommen, lassen sich wieder ausdrucken und können korrigiert, ergänzt, gekürzt und verändert werden.

Kapazität des Arbeitsspeichers: ca. 8000 Zeichen, Erweiterung auf 16000 Zeichen möglich.

Alle Möglichkeiten, die in der Betriebsart **P** gegeben sind, können auch in der Betriebsart **M** genutzt werden.

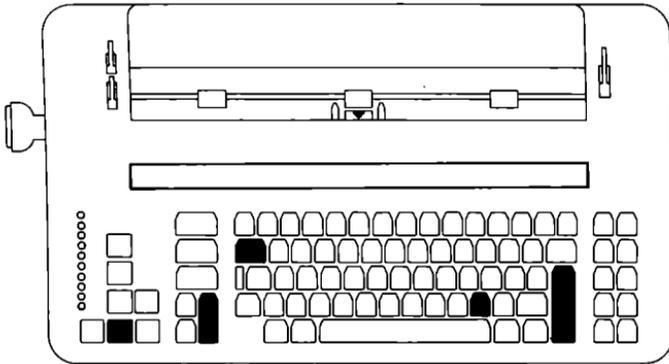
Der Inhalt eines Speichersegmentes läßt sich beliebig in andere Segmente übernehmen und an jeder beliebigen Stelle einfügen.

Alle Schreibvorgänge werden gespeichert

Sobald die Taste **MP** gedrückt ist und **M** = Memory leuchtet, werden alle Schreibvorgänge gespeichert.

Nicht gespeichert werden Vorgänge, die ausgelöst werden mit:

- Tasten, die zur Korrektur dienen,
- Walzenversteller,
- Stechwalzendrehknopf,
- Papierlöser
- Papiereinzugshebel
- Funktionstasten für die Steuerung der Speicherinhalte
- Betriebsartenschalter



Anmerkung (gilt nur für Druckart DP)

Ist eine Druckwerkmitführung gewünscht, z. B. bei Formulargestaltung, so wird diese durch



und



eingeschaltet.

Mit den selben beiden Tasten ausschalten.

Druckarten – Texteingabe



P = Print (P – leuchtet)
Alle Eingaben werden sofort gedruckt.



PD = Print und Display (P und D – leuchten)
Alle Eingaben werden im Display angezeigt und sofort gedruckt.



DP = Display Print (DP – leuchtet)
Alle Eingaben werden zunächst nur im Display angezeigt, der Druck erfolgt erst, wenn



oder

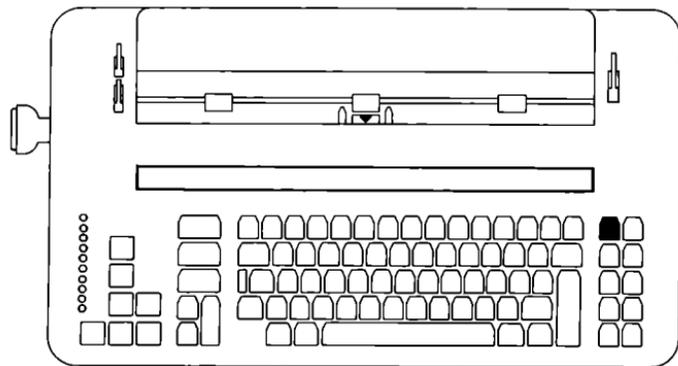


eingegeben wird,

oder wenn bei eingeschalteter Randkontrolle eine automatische Zeilenschaltung erfolgt.



D = Display (D – leuchtet)
Alle Eingaben werden **nur** im Display angezeigt.



Druckarten – Textausgabe

1. Druckart P (P leuchtet)

Nach  Start erscheint im Display

* GERÄT ARBEITET

Der Text wird ausgedruckt.

2. Druckart PD (P und D leuchten)

Nach  beginnt der Druck und im Display wird am Positionsanzeiger die aktuelle Druckposition angezeigt.

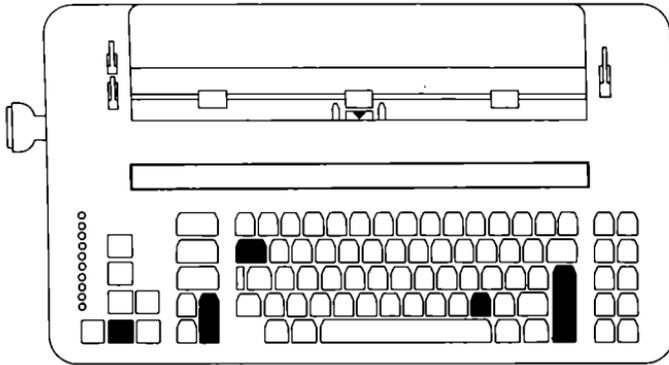
Der Druck kann jederzeit angehalten werden durch



– Jetzt kann eingefügt oder korrigiert werden. –

Der Druck wird fortgesetzt durch





Druckarten – Texteingabe



P = Print (P – leuchtet)
Alle Eingaben werden sofort gedruckt.



PD = Print und Display (P und D – leuchten)
Alle Eingaben werden im Display angezeigt und sofort gedruckt.



→ **DP** = Display Print (DP – leuchtet)
Alle Eingaben werden zunächst nur im Display angezeigt, der Druck erfolgt erst, wenn



oder



eingegeben wird,

oder wenn bei eingeschalteter Randkontrolle eine automatische Zeilenschaltung erfolgt.



D = Display (D – leuchtet)
Alle Eingaben werden **nur** im Display angezeigt.

Anmerkung (gilt nur für Druckart DP)

Ist eine Druckwerksmitführung gewünscht, z. B. bei Formulgestaltung, so wird diese durch

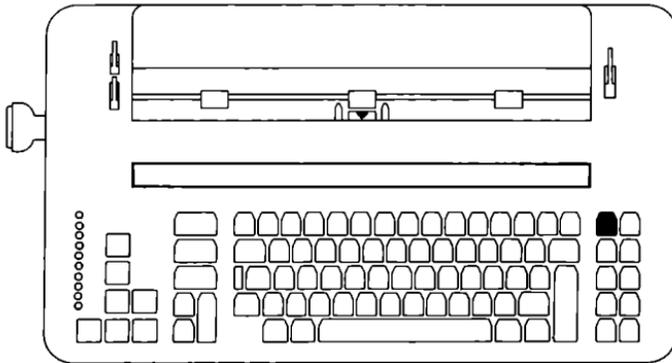


und



eingeschaltet.

Mit den selben beiden Tasten ausschalten.



Druckarten – Textausgabe

1. Druckart P (P leuchtet)

Nach  Start erscheint im Display

* GERÄT ARBEITET

Der Text wird ausgedruckt.

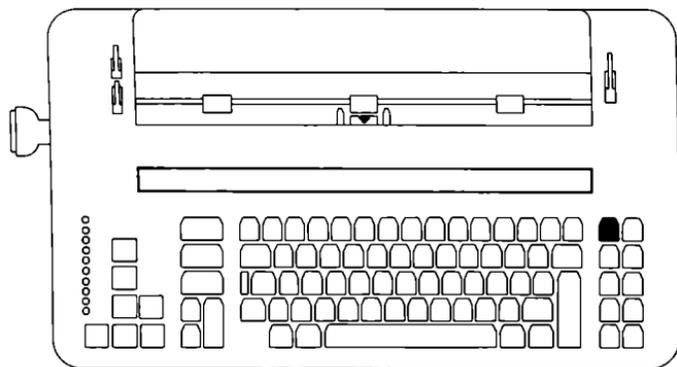
2. Druckart PD (P und D leuchten)

Nach  beginnt der Druck und im Display wird am Positionsanzeiger die aktuelle Druckposition angezeigt.

Der Druck kann jederzeit angehalten werden durch 

– Jetzt kann eingefügt oder korrigiert werden. –

Der Druck wird fortgesetzt durch 



* Erforderliche Trennungen werden wie in der Druckart **DP** (3) eingegeben.

3. Druckart **DP**

Nach  beginnt sofort der Druck. Das System überprüft den zu druckenden Text und zeigt im Display durch Blinken die Textstellen an, an denen bei eingeschalteter Randkontrolle keine Trennmöglichkeit gefunden wurde. Jetzt können die erforderlichen Trennungen eingegeben werden. Nach jeder

Anzeige im Display ist erneut  zu betätigen. Nach

Abschluß der Überprüfung wird im Display das Textende gezeigt und es kann weiter eingegeben werden.

Ein Abbruch des Druckes ist möglich durch Betätigen der



Taste

Der Druck wird fortgesetzt durch

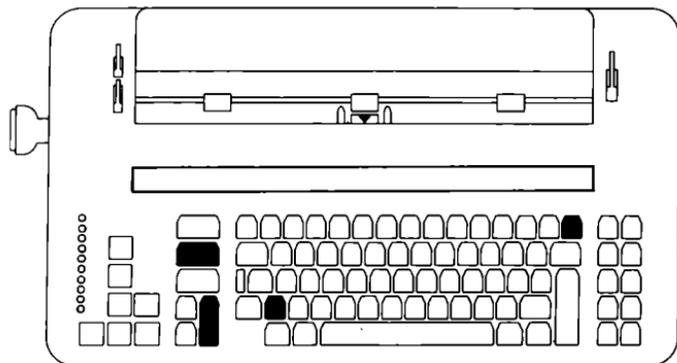


4. Druckart **D** (D leuchtet)

Nach  wird der gespeicherte Text den eingestellten

Rändern und der Randzonenbreite entsprechend überprüft und, wenn erforderlich umgestellt.* ( eingeschaltet) Der Text wird nicht gedruckt.

Diese Funktion eignet sich besonders, um einen bearbeiteten Text an die eingestellten Ränder anzupassen.

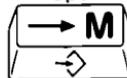


Jetzt kann dieser Text oder der Inhalt eines anderen Segmentes auf die Micro-Diskette übertragen werden, so daß wieder Platz zur Texterstellung vorhanden ist.

Arbeitsspeicher

Alle Eingaben über die Tastatur werden in der Betriebsart **M** im Arbeitsspeicher erfaßt. Der Inhalt des Arbeitsspeichers kann beliebig bearbeitet, automatisch ausgeschrieben und zur Langzeitspeicherung auf eine Micro-Diskette übertragen werden. Die Kapazität des Arbeitsspeichers beträgt ca. 8000/16000 Zeichen = ca. 5/10 DIN A 4-Seiten.

Der Arbeitsspeicher kann in max. 48 Segmente aufgeteilt werden. Ein Speichersegment wird aufgerufen durch Drücken der Taste



und einer beliebigen Taste der Schreibmaschinentastatur. Mit Ausnahme der Funktionstasten.

Im Display wird zur Information die Kennung des Speichersegmentes angezeigt.

In allen Segmenten sind alle Funktionen zugelassen. Es können **Texte**, **Konstanten** oder **Formulare** erstellt und gespeichert werden.

Jederzeit kann ohne Beeinflussung der Schreib- oder Bearbeitungsvorgänge die freie Speicherkapazität bzw. Restkapazität abgefragt werden:



und

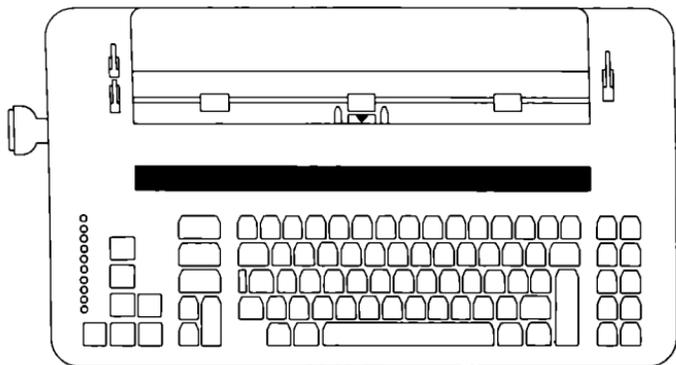


Display zeigt die (noch) zur Verfügung stehende Speicherkapazität.

Wenn die Kapazität voll ausgenutzt ist, wird im Display angezeigt:



Diese Anzeige ist durch Betätigen der Taste zu löschen.



Display

Das Display ist ein Fenster für den Einblick in den Arbeitsspeicher. Die Markierung im Display zeigt die genaue Position im Text, an der man sich im Arbeitsspeicher befindet. Diese Stelle nennen wir Positionsanzeiger. Alle Eingaben von Zeichen, Funktionen oder Betriebszuständen werden jeweils links des Positionsanzeigers im Arbeitsspeicher eingetragen.

Das Display dient zur Eingabekontrolle, und Tippfehler können vor Ausdruck beseitigt werden. Weiterhin werden im Display Hinweise zur Bedienung gegeben.

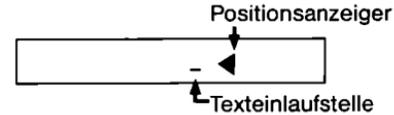
Das Textsystem gibt akustische Signale:

Damit wird angezeigt:

- eingegebene Funktionen wurden aufgenommen
- Die Randzone wurde erreicht
- Der rechte Rand wurde erreicht
- Es wurde ein Fehler gemacht - in diesem Falle wird gleichzeitig im Display ein Fehlerhinweis angezeigt.

Bedienerführung

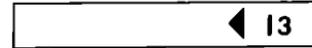
Alle Eingaben und Funktionen werden links vom Positionsanzeiger im Display mit ihrem Symbol eingetragen.



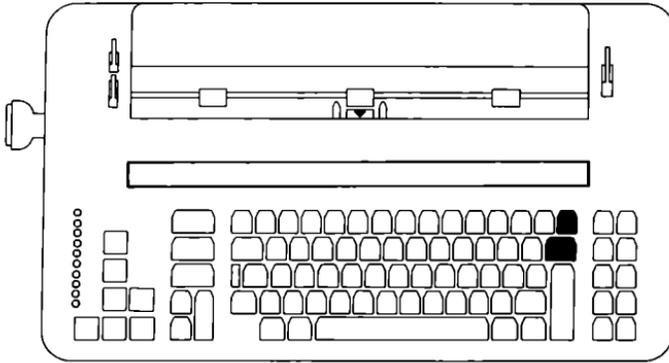
Bei Puffereingaben (zu zentrierende Texte, Dezitab, Suchbegriff) wird im Display ein Pfeil und daneben das Symbol der Funktion dargestellt.

z.B. = Zentrieren

Die Kennung für das aktuelle Speichersegment wird in der rechten Stelle des Displays angezeigt (z. B. Segment 3).



Alle Eingaben können durch Betätigung der Taste gelöscht werden.



Hinweise zur Bedienerführung werden jeweils durch einen * gekennzeichnet.

z. B.

Diese Hinweise können mit der Taste angenommen werden = **ja**

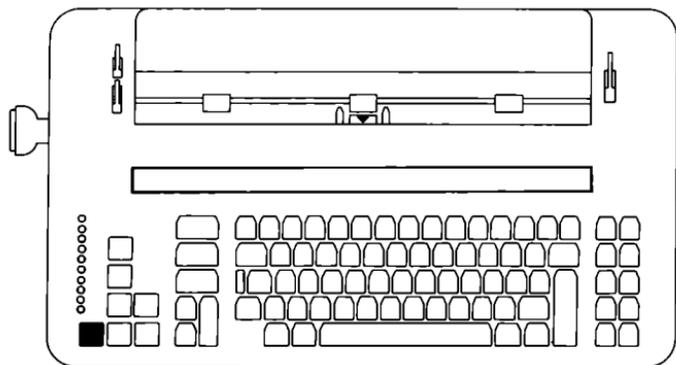
(die Funktion wird ausgeführt)

oder

mit der Taste abgelehnt werden = **nein**

(die Funktion wird nicht ausgeführt).

Schreibbetrieb und Sonderfunktionen



Textsystem anschließen

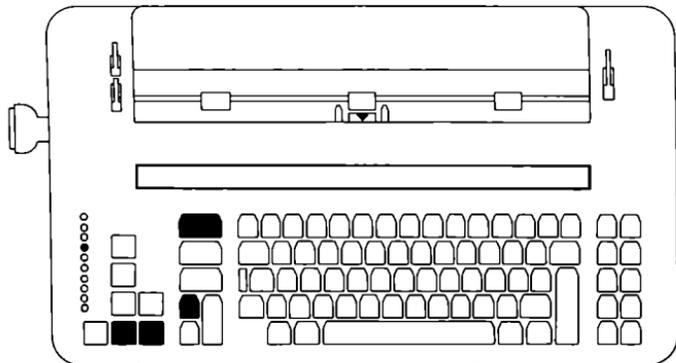
Schreibmaschine an das Netz anschließen. Das Textsystem möglichst immer am Netz angeschlossen lassen. Sollte einmal der Strom ausfallen oder der Stecker versehentlich gezogen werden, so bleiben Speicherinhalt und eingegebene Daten (Funktionen) etwa ein halbes Jahr erhalten. Wird das System über noch längere Zeit vom Netz getrennt, so wird der Inhalt aller Speicher gelöscht (siehe dazu Hinweis Seite 76).

Textsystem einschalten



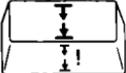
antippen (Kontrollleuchten für Netz- und Funktions-tasten leuchten).

Zum Ausschalten wieder Taste **Aus/Ein** antippen.



Für die erste Schreibprobe:

Schreibbogen einspannen: Schreibbogen an der Papierstütze

anlegen und  betätigen.



betätigen **P** leuchtet



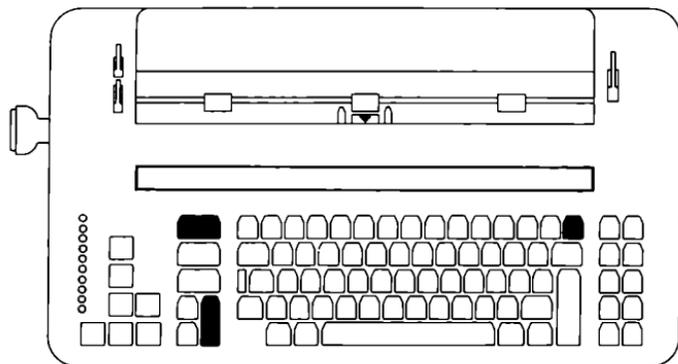
betätigen bis **P** und **D** leuchtet.

Sofern  leuchtet. Taste  betätigen – Leuchte aus.

Der linke Rand braucht nicht eingestellt zu werden, er ist automatisch auf „10“ eingestellt.

Jetzt können Sie wie mit einer „normalen“ Schreibmaschine schreiben.

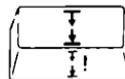
Alle weiteren Funktionen und Leistungsmerkmale sind auf den folgenden Seiten beschrieben. Wir empfehlen einige praktische Übungen damit alles zur Routine wird und die gebotene Arbeits-erleichterung voll genutzt werden kann.



Automatischer Papiereinzug und -auswurf

Wenn kein Schreibbogen eingespannt ist, zeigt das Display:

*** PAPIER EINZIEHEN!**



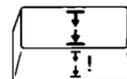
Mit dieser Taste wird der eingelegte Schreibbogen automatisch auf die eingestellte Schreibzeile eingezogen.

oder:

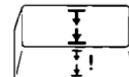


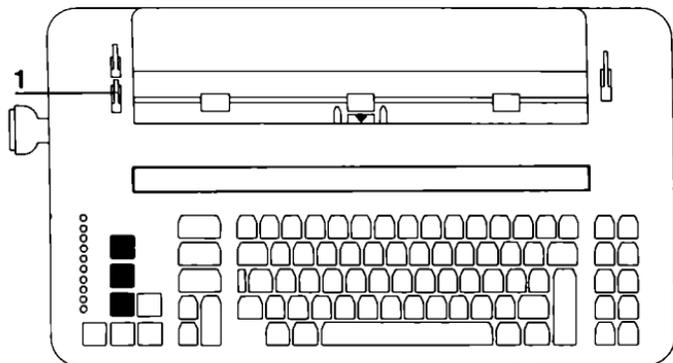
Der Hinweis wird gelöscht und es können z. B. die Ränder eingestellt, oder ein Formular manuell eingezogen werden.

Ein eingezogener Schreibbogen wird durch
ausgeworfen.



Wenn das Auswerfen als Abschluß des Briefes gespeichert
werden soll, ist der Brief durch
auszuwerfen.





Abdruckeinsteller

Der Abdruckeinsteller des Druckwerkes ist 3stufig schaltbar:

- Schaltstellung  geringe Abdruckstärke
 Schaltstellung  mittlere Abdruckstärke
 Schaltstellung  große Abdruckstärke

Empfehlenswert ist:

- für kleinflächige Schriften — die geringe
 für die gebräuchlichsten Schriften — die mittlere
 für großflächige Schriften — die große

Einstellung zu wählen.

Um eine optimale Abdruckqualität zu erreichen, sollte die Einstellung in Anpassung an das eingesetzte Typenrad (Schriftart) und an das verwendete Papier (hart oder weich) vorgenommen werden.

Buchstabenabstand einstellen

Auf dem Typenrad ist der Buchstabenabstand/Teilung angegeben:

- 10 = 10 Zeichen pro Zoll = 2,54 mm
 12 = 12 Zeichen pro Zoll = 2,12 mm
 15 = 15 Zeichen pro Zoll = 1,69 mm
 PS = Proportionalschritt



Teilungsschalter auf den angegebenen Buchstabenabstand einstellen: Taste antippen und Leuchten beachten.

Auf dem Typenrad können auch zwei Buchstabenabstände angegeben sein: einen der beiden Abstände nach Wunsch einstellen.

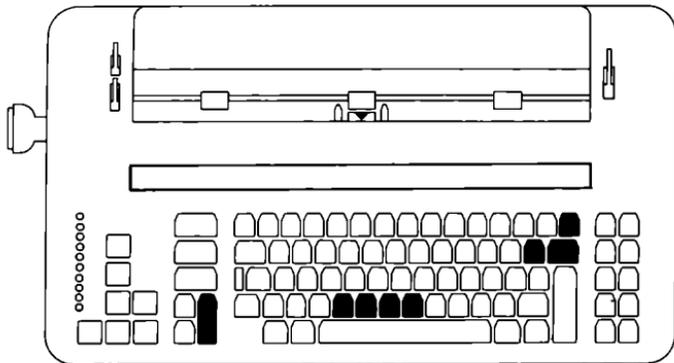
Zeilenabstand einstellen



Zeileneinsteller antippen und Leuchten beachten.

Schreibwalze verstellen

1 = Walzenversteller bei dünnem Schriftsatz nach vorn, bei starkem Schriftsatz nach hinten legen.



*** Anmerkung:**

Wird eine andere Einstellung benötigt, ist durch Eingabe einer 2-stelligen Zahl der Wert zu verändern.

Der Standardwert der jeweiligen Anzeige wird wiederhergestellt



Ränderspeicher

Im Ränderspeicher werden

- die erste Schreibzeile
- die Anzahl zulässiger Schreibzeilen
- die Blattlänge

in einfachen Zeilenschaltungen und die Randzonenbreite in Zeichen gespeichert.

Zur Einstellung des oberen Randes, des unteren Randes, der Blattlänge und der Randzonenbreite ist der Ränderspeicher

durch zu öffnen.

Im Display wird jetzt angezeigt:

*** OBERER RAND ◀ 05** = Papiereinzug bis auf Zeile 5 *

Durch Betätigung der Taste erscheint im Display

*** UNTERER RAND ◀ 64** = Letzte Schreibzeile ist 64 *

Durch weiteres Betätigen der Taste erscheint im Display

*** BLATTGRÖSSE ◀ 70** = Bis zu dieser Zeile wird das Blatt autom. ausgeworfen

Durch nochmaliges Betätigen der Taste erscheint im Display

*** RANDZONE ◀ 06** = eingestellte Randzonenbreite

Durch weiteres Betätigen der Taste  erscheint im Display

* FUSSZEILE ◀ n

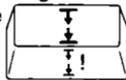
= Bei Verwendung eines Endlosformular-Traktors oder Einzelblattzufuhr und Formularkontrolle = „Ein“ wird bei der Wiedergabe eines Speicher-Segmentes bei Erreichen des unteren Randes automatisch ein Seitenvorschub ausgelöst und auf der nächsten Seite weitergeschrieben.

Wenn der Seitenauswurf nicht automatisch erfolgen soll,

 betätigen.

Weiteres Betätigen der Taste  führt zur Anzeige

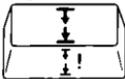
* TRAKTOR ◀ n

= Bei Verwendung eines Traktors ist zu betätigen. Dann wird bei Betätigen der Taste  das Endlospapier automatisch auf das nächste Formular transportiert.

Weiteres Betätigen der Taste  führt zur Anzeige

* EINZELBLATTZUFUHR ◀ n

= Bei Verwendung einer Einzelblattzufuhr-einrichtung ist  zu betätigen.

Bei Betätigen der Taste  wird dann automatisch die nächste Seite eingezogen.

Durch   wird der Ränderspeicher wieder geschlossen.

Oder: Wenn die Anzahl der erforderlichen Zeilenschaltungen nicht bekannt ist, so wird der obere und untere Rand und die Blattgröße wie folgt eingestellt:

- Schreibbogen mit automatischem Papiereinzug einziehen
- Den Schreibbogen mit der Zeilenschalttaste und/oder den Halbzeilentasten auf die gewünschte Position bringen.

  betätigen = oberer Rand

Den Schreibbogen mit der Zeilenschalttaste bis zur letzten zu beschreibenden Zeile transportieren und

  betätigen = unterer Rand

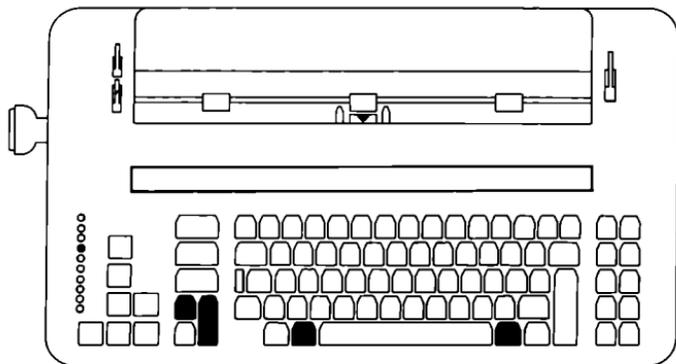
Den Schreibbogen mit der Zeilenschalttaste bis zur Blattunterkante transportieren und

  betätigen = Blattgröße

- Es wird jeweils die exakte Position in den Ränderspeicher eingetragen, also auch Feinschritte. Hierdurch wird auch der Betrieb von Endlospapieren problemlos sichergestellt.

Wenn der Ränderspeicher komplett auf die Standardwerte zurückgesetzt werden soll, ist beim **nicht** geöffneten Ränderspeicher

  zu betätigen.

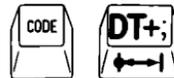


Schreibränder einstellen

Zuerst prüfen, ob Kontrollleuchte  aus.

Wenn nicht, Taste  betätigen.

Schreibwerk in die Position bringen, in der der linke Rand gesetzt werden soll.

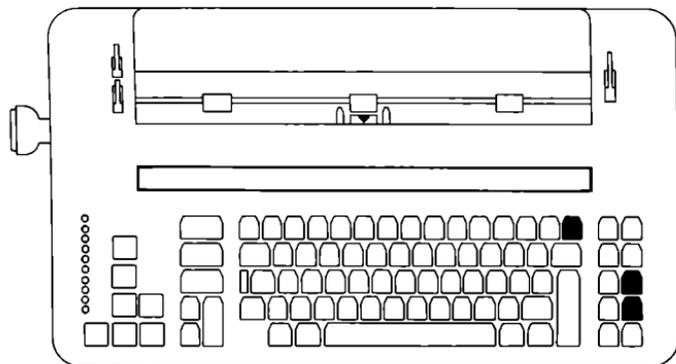


Ein Piepton zeigt an, daß der linke Rand gesetzt wurde.

Schreibwerk in die Position bringen, in der der rechte Rand gesetzt werden soll.



Ein Piepton zeigt an, daß der rechte Rand gesetzt wurde.



Schreibfehler korrigieren

1. Paralleler Druck

In der Betriebsart **M** = Memory sind alle auf dem eingezogenen Schreibbogen gedruckten Zeichen des Segmentes, in der Betriebsart **P** = Print sind die zuletzt geschriebenen 256 Zeichen, einschließlich der Funktionen (Leerschritte, Zeilenschaltungen, Sonderdruckarten u.s.w.), zur sofortigen Express-Korrektur gespeichert und können sofort gelöscht werden:



bis das falsche Zeichen oder Wort gelöscht ist.

Liegt der Fehler weiter zurück, (in der Betriebsart **M),**

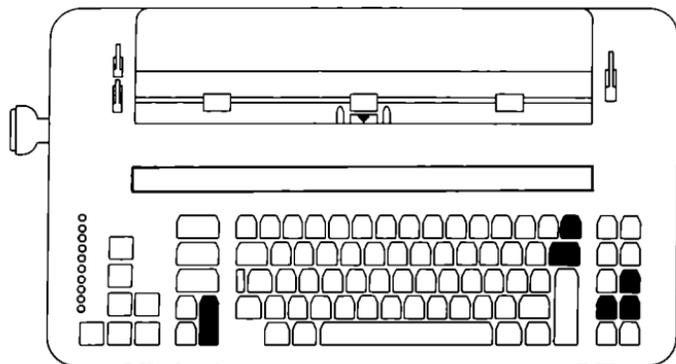
so kann man, ohne bis dorthin zu löschen, zurückgehen bis **vor** das falsche Zeichen



nach Bedarf



nach Bedarf. Sobald das Druckwerk dabei bereits gedruckte Zeichen überrollt, wird im Display das Korrekturzeichen  gezeigt.



Das links vom Korrektursymbol stehende Zeichen wird gelöscht. Dann richtiges Zeichen anschlagen, mit



an die Schreibstelle zurückspringen, von der aus die Korrektur eingeleitet wurde – und weiterschreiben.

Wurde versehentlich über das falsche Zeichen hinausgefahren, mit



zurückgehen und wie vorstehend löschen.

2. Verzögerter Druck

Wenn in verzögertem Druck (DP), oder Anzeige ohne Druck (D) gearbeitet wird, können noch nicht gedruckte Zeichen durch

links vom Positionsanzeiger und durch



rechts vom Positionsanzeiger im Display gelöscht werden.

Bereits gedruckte Zeichen sind wie folgt zu korrigieren:



so lange, bis die zuletzt ausgeführte Zeilenschaltung vor dem Positionsanzeiger steht. Dann in Druckart „parallel“ (P und D leuchten) schalten und mit

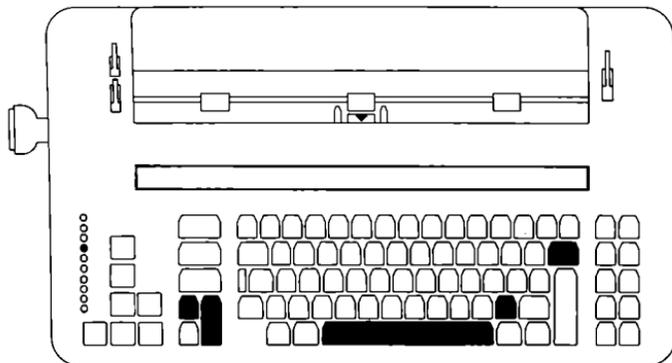


oder  an die zu korrigierende Stelle auf dem

Papier (und im Display) rollen. Lift-off - korrigieren die gewünschte Einfügung vornehmen und mit



an die Stelle zurückspringen, von der aus die Korrektur eingeleitet wurde.



Anmerkung zu a):

Durch dieses Vorgehen entsteht ein Flatterrand und beim Wiederausdrucken des Textes wird an dieser Stelle erneut gestoppt. Bei eingeschaltetem Blocksatz darf diese Bedienungsart nicht angewendet werden.

Diese Möglichkeit ist besonders geeignet in der Druckart PD (P und D leuchtet = paralleler Druck

Schreiben mit automatischer Randkontrolle



Kontrolleuchte •  an.

Beim Schreiben wird vor dem rechten Rand die eingestellte Randzone durch Punkte (pro Zeichen) im Display gekennzeichnet. Das System schaltet automatisch auf eine neue Zeile, wenn innerhalb dieser Randzone die Leertaste oder ein unterdrückter Trennstrich betätigt wird. Unterdrückter Trennstrich =  und 

Display zeigt:



Dieser wird beim Schreiben mit automatischer Randkontrolle in der Randzone gedruckt und es erfolgt die automatische Zeilenschaltung. In der übrigen Schreibzeile wird dieser Trennstrich nicht gedruckt. Wenn die Leertaste in der Randzone nicht betätigt wird, blinkt der in der Randzone eingegebene Text. Jetzt bestehen folgende Möglichkeiten:

a) Durch Betätigen der Taste  wird die Randspernung

aufgehoben und es können weitere Zeichen eingegeben werden. Nach Eingabe von

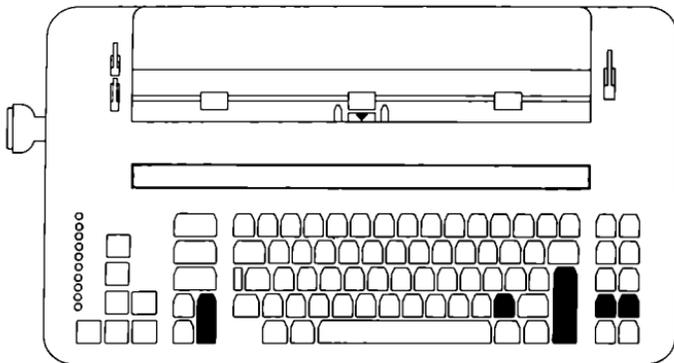


oder



Leertaste

wird automatisch eine Zeilenschaltung eingefügt.



Anmerkung:

Damit **zusammenhängende Begriffe** (Vitamin C, Müller AG) nicht getrennt werden, kann durch Betätigung der CODE und LEERTASTE eine geschützte Leerstelle eingefügt werden. (Display zeigt )

Manuell eingegebene Zeilenschaltungen werden automatisch in geschützte Zeilenschaltungen umgewandelt, (Display zeigt ) jedoch nicht bei einem späteren Zeilen- oder Formatumbruch).

Zeilenschaltung die ohne Autom. Randkontrolle eingegeben wurden sind „ungeschützte“ Zeilenschaltungen, sie werden in eine Leerstelle umgewandelt.

b) Mit Tasten



eine geeignete Silbentrennstelle anfahren

und



betätigen.

Das System fügt automatisch den Silbentrennstrich ein und führt eine Zeilenschaltung aus.

Liegt die Trennstelle außerhalb der Randzone, ist durch



eine Zeilenschaltung einzufügen.

(Diese Zeilenschaltung wird beim Bearbeiten des Textes automatisch in eine nicht geschützte Zeilenschaltung umgewandelt).

Diese Möglichkeit ist besonders geeignet in der Druckart

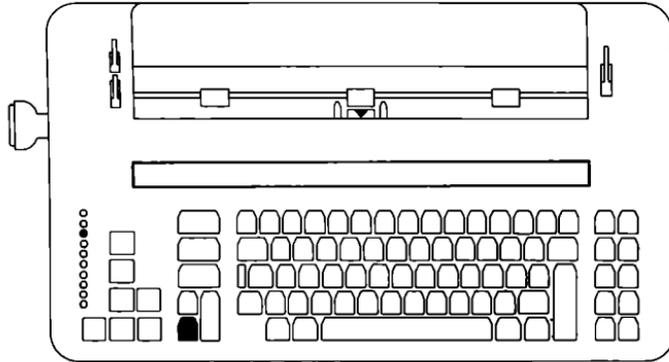
\overrightarrow{DP}

(\overrightarrow{DP}

leuchtet

= verzögerter

Druck).



Blocksatz

Jeder Text kann in der Betriebsart „verzögerter Druck“ (DP) mit geradem rechten und linken Rand im Blocksatz ausgedruckt werden.

Blocksatz einschalten:



Kontrolleuchte ●  an.

Blocksatz ausschalten:



Kontrolleuchte ●  aus.

Anmerkung:

- Es empfiehlt sich, bei der Eingabe auch die automatische Randkontrolle einzuschalten.
- Zeilen, die mit einer geschützten Zeilenschaltung abgeschlossen werden, werden nicht ausgerichtet.
- Bereits ausgerichtete und gedruckte Zeilen können nicht mehr mit Lift-off korrigiert werden.

Tabulieren

Setz-Hafttabulator u. Dezimaltabulator

Das Tabulieren erleichtert das Schreiben in Spalten, insbesondere bei Listen, Aufstellungen, Rechnungen usw. und bei Einrückungen.

Dieses Modell verfügt über zwei Tabulator-Arten, den Setz-/Hafttabulator und einen zusätzlichen Dezimaltabulator für automatisches, kommaorientiertes, punktorientiertes und rechtsbündiges Schreiben von Zahlenkolonnen.

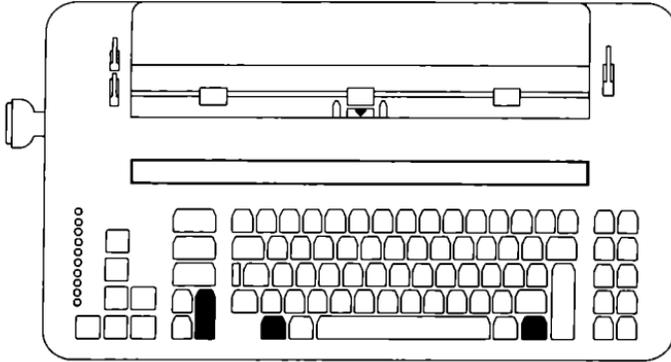
Eine optimale Nutzung der Tabulatoreinrichtung besteht in der Kombination von Setz- und Dezimaltabulator.

Tabulator-Raster

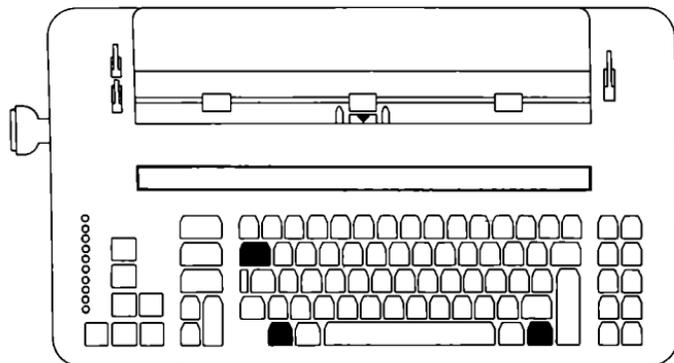
Durch Betätigung von  und  wird ein Tab-Raster

gesetzt, bei dem an jeder 5. bis 7. Stelle ein Tab-Stopp ist.*
Innerhalb dieses automatischen Tab-Rasters können beliebig Tab-Stopps gelöscht oder gesetzt werden.

Gelöscht wird das Tab-Raster durch  und 



* Die Tab-Stopps des Rasters sind in einem Abstand von $\frac{1}{2}$ Zoll gesetzt. Das ist bei einem Buchstabenabstand von 10 Zeichen/Zoll an jeder 5. Stelle, bei 12 Zeichen/Zoll an jeder 6. Stelle, bei 15 Zeichen/Zoll an jeder 7. bis 8. Stelle



Tabulieren mit Setz/Hafttabulator



Zunächst ist durch Betätigung der Tab-Taste zu prüfen, ob noch gesetzte Tabulator-Stopps vorhanden sind. Ist dieses der Fall, erfolgt Gesamtlöschung durch CODE-Taste und Taste T-.



Zum Setzen der Tabulator-Stopps wird das Schreibwerk in die gewünschte Position gebracht und die Taste T+ betätigt.

Hinweis:

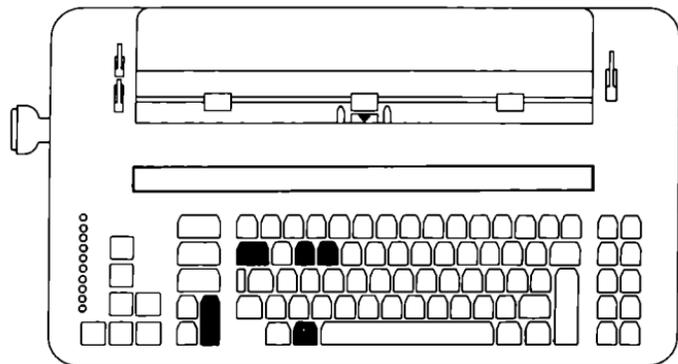
In der Betriebsart M werden Setzen und Löschen von Tab-Stopps sowie Tab-Raster im jeweiligen Speichersegment gespeichert.



Beim Schreiben werden die einzelnen Tab-Stopps mit der Tab-Taste angesteuert.



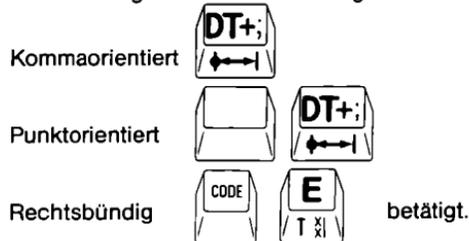
Einzelne Stopps werden gelöscht, indem sie mit dem Schreibwerk angesteuert werden und dann die Taste T- betätigt wird.



Anmerkung:
Das Ausschreiben des Dezimalwertes kann auch durch Schreibwerkrückführung mit Zeilenschaltung ausgelöst werden.

Tabulieren mit Dezimaltabulator

Zum Setzen der Tabulator-Stops wird das Schreibwerk in die gewünschte Position gebracht und

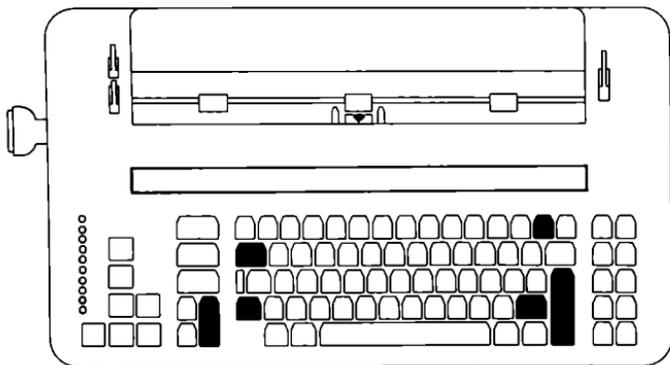


Zum Schreiben der Tab-Werte werden die Tabulator-Stops mit der Tab-Taste angesteuert und dann der Wert geschrieben. Alle Dezimal-Werte müssen mit dem Kommazzeichen geschrieben werden. Die Maschine schreibt den Wert nicht sofort – sie zeigt ihn zunächst im Display an. Bei einem Schreibfehler kann jetzt noch durch Betätigen der Korrekturtaste der gesamte Wert zeichenweise gelöscht werden.



Erst durch Betätigung der Tabulator-taste wird der eingegebene Wert dezimalstellengerecht von der Maschine geschrieben.

Der gedruckte Dezimalwert ist nicht durch Lift-off Korrektur zu korrigieren.



Absatz einrücken

Zunächst an die gewünschte Stelle der Einrückung einen Tab-Stopp setzen.

Mit   diese Position anfahren.

Die Taste  oder die automatische Zeilenschaltung führen jetzt das Schreibwerk immer auf die Stelle der Einrückung.

Zum Wiederausrücken:

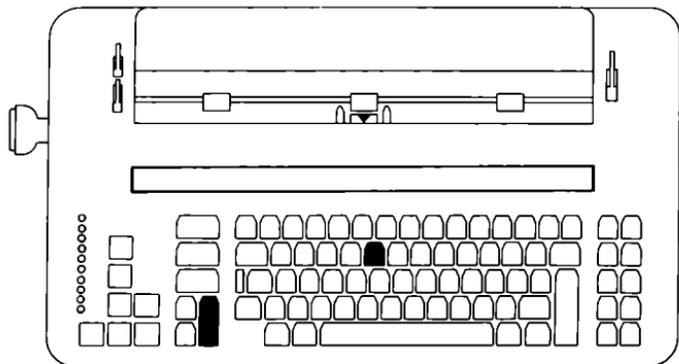


Umschalter

oder



betätigen.



Automatisches Unterstreichen

Soll ein Wort oder eine Textpassage unterstrichen werden, so ist vor dem Schreiben die Taste

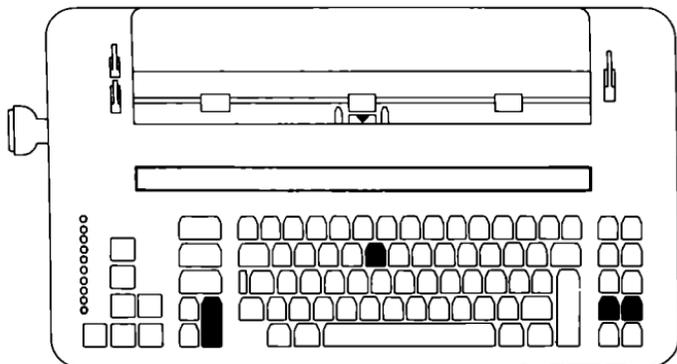


zu betätigen. (Kontrolleuchte an).

Dann wird der Text, der unterstrichen werden soll, geschrieben und abschließend nochmals die gleiche Tastenkombination betätigt (Kontrolleuchte aus).

Die Maschine geht automatisch an den Textanfang zurück und unterstreicht dabei.

Sofern der zu unterstreichende Text über mehrere Zeilen verläuft, wird automatisch jeweils am Zeilenende bei Betätigung der Taste für den Schreibweraufzug mit Zeilenschaltung zunächst die letzte Schreibzeile unterstrichen und dann erfolgt die Umschaltung auf die nächste Zeile.



Wurde versehentlich vergessen, das Unterstreichen einzuschalten, kann das zuletzt geschriebene Wort mit    unterstrichen werden.

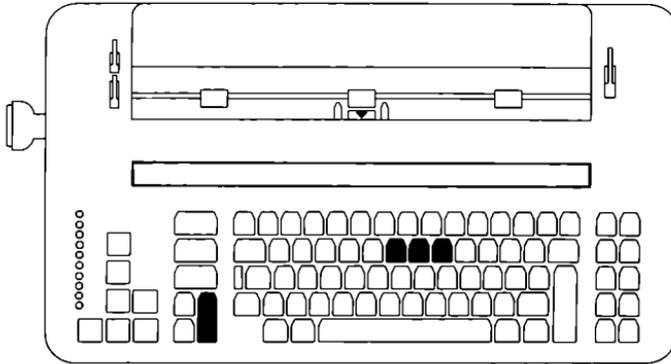
Soll ein längerer Text in einer bereits gedruckten Zeile nachträglich unterstrichen werden, mit  an den Anfang der gewünschten Unterstreichung gehen, unterstreichen mit

  einschalten.

Dann mit  an das Ende der gewünschten Unterstreichung gehen und das Unterstreichen mit   wieder ausschalten.

Sonderdruckarten

Die Sonderdruckarten grundsätzlich vor dem Schreiben des entsprechenden Wortes oder Textes einschalten:



Gesperrt schreiben

um wichtige Textteile deutlich hervorzuheben.

Fett schreiben

um wichtige Textpartien deutlich hervorzuheben.

Doppelanschlag

um viele Kopien deutlich lesbar zu beschriften.

Sperrschrift



und



Fettdruck



und



Doppelanschlag

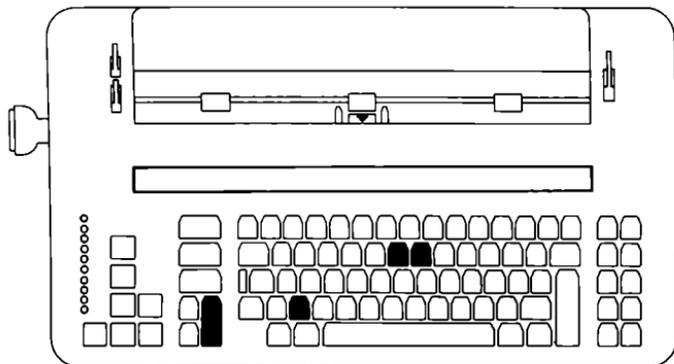


und



Mit denselben beiden Tasten ausschalten.

Zusätzlich zeigt das Display das Ein- und Ausschalten dieser Sonderdruckarten durch Symbole an, und die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet während der Einschaltung.



Kombination von 2 oder mehr Sonderdruckarten

z. B.: Sperrschrift (+) **Fettschrift**



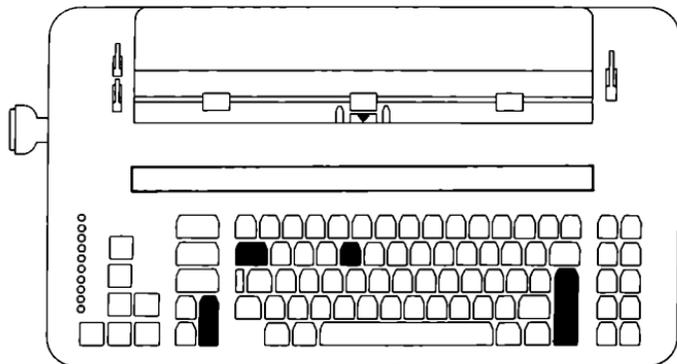
Ergebnis: **Gesperrter Fettdruck**

Gesamtlöschung aller Sonderdruckarten

Tastenfolge  Taste gedrückt halten

 Taste betätigen.

Zusätzlich zeigt das Display das Ein- und Ausschalten dieser Sonderdruckarten durch Symbole an, und die entsprechende Kontrolleuchte leuchtet während der Einschaltung.



Zentrieren

Automatisches Zentrieren zwischen dem linken und rechten Schreibrand

(Schreibwerk am linken Rand)



und



Schreibwerk stellt sich auf Mitte zwischen den Schreibrändern

Text schreiben – Text erscheint im Display



Text wird auf Mitte abgedruckt.

Zentrieren über einen gesetzten Tab-Stopp zugleich Zentrieren über eine Schreibwerkposition

Schreibwerk in die Position fahren, über die zentriert werden soll.



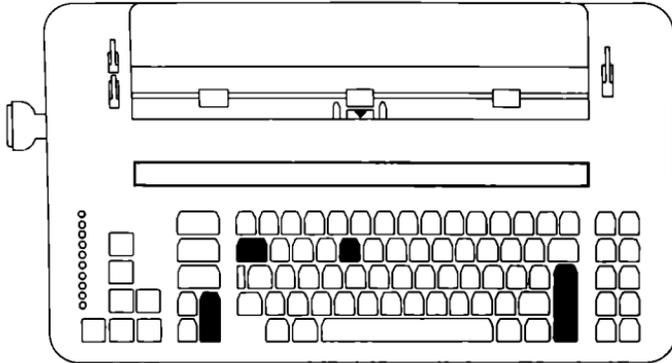
Text schreiben – Text erscheint im Display



oder



Text wird auf Mitte der gesetzten Position gedruckt.



Zentrieren zwischen zwei gesetzten Tab-Stopps

Schreibwerk auf den linken der beiden bereits gesetzten Tab-Stopps fahren



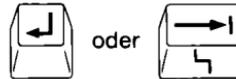
betätigen und



Schreibwerk stellt sich auf Mitte zwischen den beiden Tab-Stopps.

Text schreiben

Text erscheint im Display.



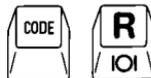
oder

Text wird auf Mitte abgedruckt.

Zentrierstopp – mehrzeiliges Zentrieren

Für häufiges, insbesondere mehrzeiliges Zentrieren empfiehlt sich das Setzen eines speziellen Zentrierstopps:

Schreibwerk zum Zentrierpunkt fahren
und **einen Tab-Stopp setzen**



betätigen und danach



betätigen.

Display zeigt

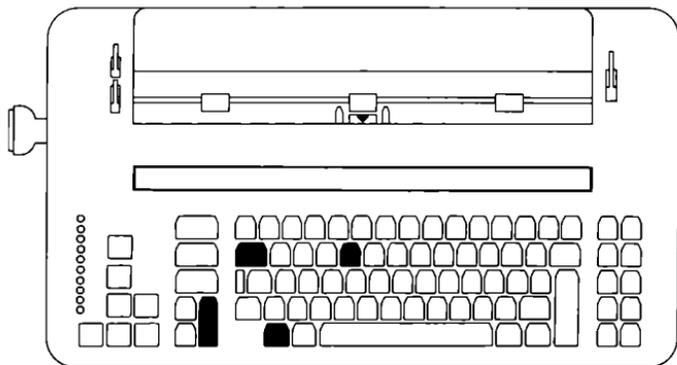


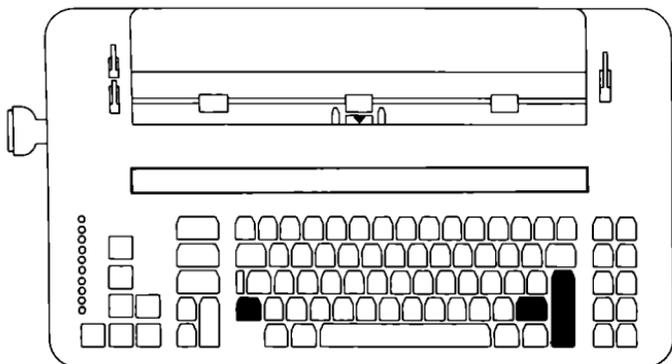
Dieser Zentriertab wird mit



angesteuert

oder der fixierte Zentrierstopp kann mit CODE und Absatzeinrückung angesteuert werden. Dann werden alle nachfolgenden Eingaben bei jeder Zeilenumschaltung automatisch über diesen Punkt zentriert.





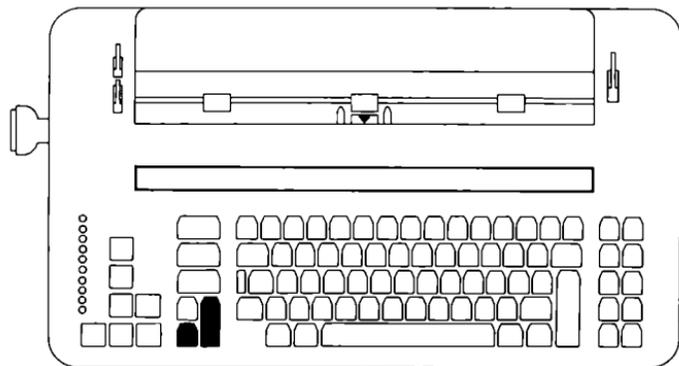
Mit den Tasten   (Umschalter für Großbuch-

staben und Schreibwerkrückführung mit Zeilenschaltung) wird das Zentrieren aufgehoben und das Schreibwerk fährt wieder an den linken Schreibrand.

Gelöscht wird der Zentrierstopp durch T- oder Tab-Gesamt-löschung.

Anmerkung:

Bei Wiederverwendung des Zentrierstopps wird beim Ansteuern durch  +  automatisch die Zentrierfunktion eingeschaltet.

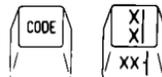


Silbentrennautomatik

Das Gerät kann auf Wunsch mit einer Silbentrennautomatik, die Worte automatisch nach den Regeln des Dudens trennen kann, ausgerüstet sein.

Diese Zusatzeinrichtung kann in den Druckarten D und DP in der Ein- und Wiedergabe bei eingeschalteter autom. Randkontrolle zugeschaltet werden. (Siehe Abschnitt „Autom. Randkontrolle“, Seite 36).

Bei Betätigen von



leuchtet ● xx1

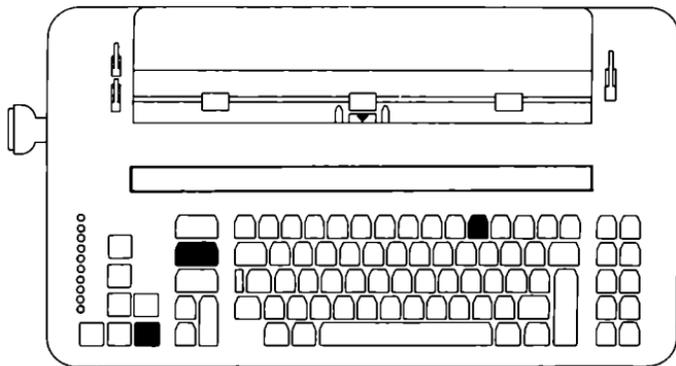
Das System überprüft jetzt den in die Randzone eingegebenen Text auf Silbentrennmöglichkeiten und führt die Trennung automatisch aus.

Besonderheit: Bei Eingabe eines Wortes, das nicht in der Randzone endet, wird die Eingabe nicht mit Erreichen des rechten Randes gesperrt, sondern es muß das ganze Wort (einschließlich des nachfolgenden Leerschrittes) eingegeben werden.

Erst jetzt beginnt die Silbentrennautomatik mit der Überprüfung.

Sollte die Trennautomatik keine geeignete Trennstelle finden, wird die Ein-/Wiedergabe wie beim Arbeiten mit automatischer Randkontrolle abgebrochen.

Speicherbetrieb und Textbearbeitung



Abrufen

Der Inhalt eines Speichersegmentes wird, entsprechend der Druckarteneinstellung, durch



und der jeweiligen Taste aus der Schreibmaschinentastatur abgerufen.

Soll der Text ausgeschrieben werden (Druckart P), so wird mit



der Textanfang aufgerufen und mit



das Schreiben gestartet.

Speichern und Abrufen von Texten im Segmentspeicher

Speichern

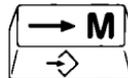
Nach Einschalten des Systems und



M leuchtet,

wird im Vorzugssegment **0** gearbeitet. Alle Eingaben werden von jetzt ab im Segment **0** gespeichert.

Alle übrigen Segmente mit



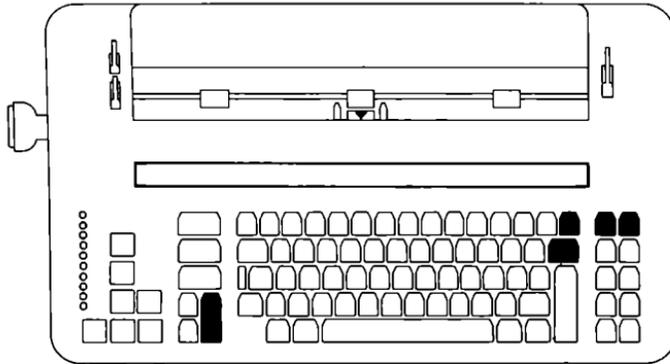
und einer beliebigen Taste

der Schreibmaschinentastatur auswählen. Das Display zeigt das Zeichen des gewählten Segmentes an. Auf diese Weise können alle 48 Segmente des Systems mit insgesamt 8000/16000 Zeichen belegt und bearbeitet werden.

Zurückkehren in das Vorzugssegment mit



In jedem Speichersegment können Texte, Konstante und Formulare eingegeben, bearbeitet und ausgedruckt werden.



Löschen eines Speichersegmentes

Betriebsart: M

Das gewünschte Segment aufrufen.

Mit  gegebenenfalls an den Anfang springen.

  betätigen.

Im Display erscheint:

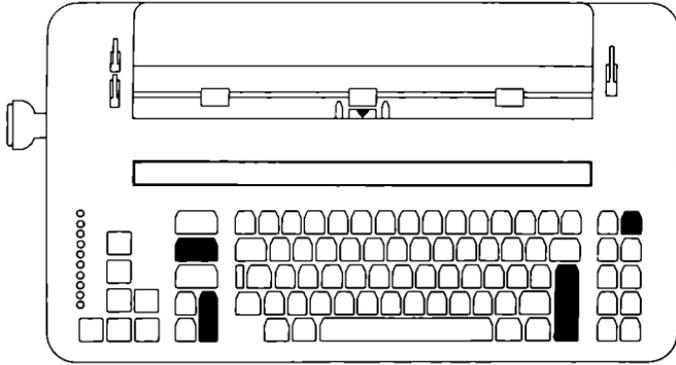
* LÖSCHEN?

mit  = Ja wird gelöscht.

Bei Fehlauf:  = Nein wird nicht gelöscht.

Speicherbelegungsplan:

Es empfiehlt sich, einen Speicherbelegungsplan anzulegen, um zu notieren, welcher Text in welchem Segment aufgenommen wurde – Stichworte genügen.



Anmerkung:

Die Textbearbeitung kann selbstverständlich auch in anderen Druckarten vorgenommen werden.

In Druckart P - D erfolgt parallel zur Anzeige der Druck.

In Druckart \overrightarrow{DP} wird zunächst der Text im Display bearbeitet.

Bei Betätigung von  oder wenn diese Funktion im Display ist und überrollt wird, erfolgt zeilenweise der Druck.

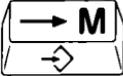
Textbearbeitung I

Der in einem Speichersegment eingegebene Text kann in der Betriebsart M (Memory) beliebig bearbeitet werden.

Es kann gelöscht, korrigiert werden, Texte können ein- oder hinzugefügt, umgestellt oder herausgenommen werden.

Die Textbearbeitung sollte vorzugsweise im Display erfolgen, (D-eingeschaltet) siehe auch Anmerkung.

Sofern das eingeschaltete Segment nicht schon eingeschaltet ist:

mit  und der entsprechenden Kennungstaste aus der

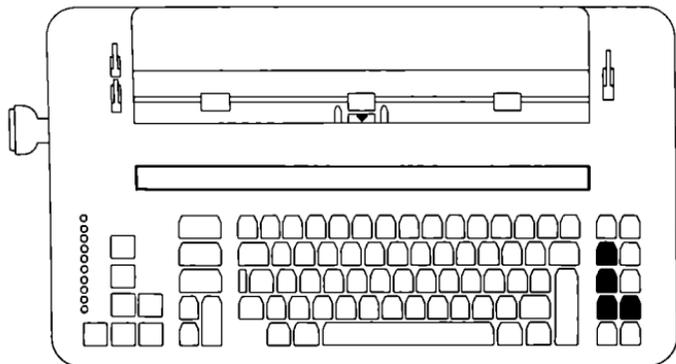
Schreibmaschinentastatur das Segment anwählen.

Das Display zeigt entsprechend der Stellung des Adresszeigers Textanfang, Textende oder auch einen Textausschnitt.

Um auf schnellstem Wege zur Textbearbeitungsstelle zu gelangen, kann im Bedarfsfalle, entgegen der Displayanzeige,

mit  zum Textanfang oder

mit  und  zum Textende gesprungen werden.



Wahlweise wird mit den Tasten



zeichenweise vorwärts



zeichenweise rückwärts



wortweise vorwärts



zeilenweise vorwärts

die zu bearbeitende Textstelle vor den Positionsanzeiger
im Display transportiert.

Textbearbeitung II

Nachdem die Textstelle vor den Pfeil im Display gebracht wurde, kann wie folgt

a) gelöscht und korrigiert werden:



ein- oder mehrmals betätigen, jeweils das Zeichen vor dem Pfeil



ein- oder mehrmals betätigen, jeweils das Zeichen rechts vom Pfeil



Löschen bis zum (Wortende)



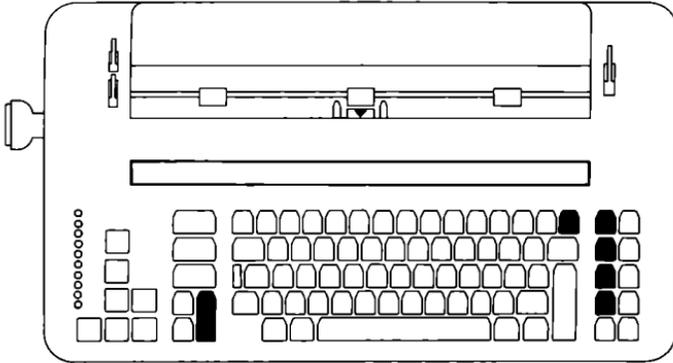
Löschen bis zum (Zeilenende)

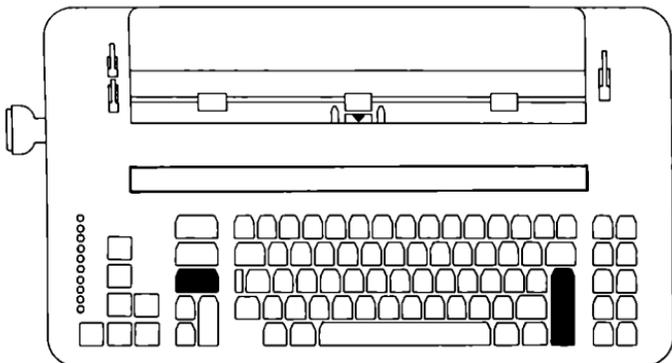


Löschen vom Pfeil bis zum Textende.

b) eingefügt werden:

An dieser Stelle einfach die Einfügung schreiben.
(Leertaste nicht vergessen)





Anmerkung:

Die Textbearbeitung kann selbstverständlich auch in anderen Druckarten vorgenommen werden.

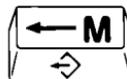
In Druckart P - D erfolgt parallel zur Anzeige der Druck.

In Druckart DP wird zunächst der Text im Display bearbeitet.

Bei Betätigung von  oder wenn diese Funktion im Display ist und überrollt wird, erfolgt zeilenweise der Druck.

c) der Text eines anderen Speichersegmentes übernommen werden

Das Speichersegment mit dem gewünschten Text aufrufen:



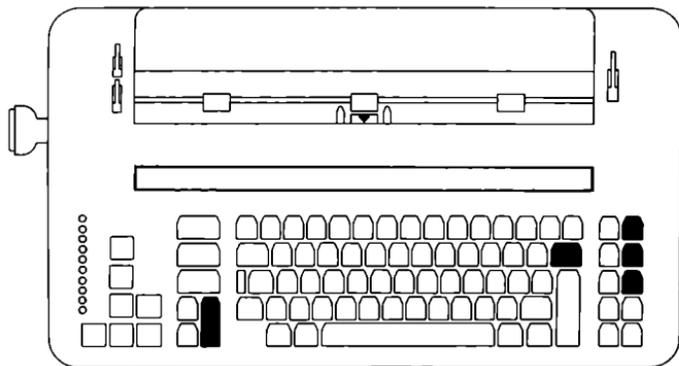
betätigen

Das Display zeigt an der Einfügestelle



und die Kennungstaste für das Segment aus der Schreibmaschinentastatur, welches eingefügt werden soll.

Mit Betätigen der Segment-Kennungstaste ist der Text automatisch übernommen worden.



Der Suchbegriff

Zeichen, Worte, Textteile und sogar Funktionen können als Suchbegriff benutzt werden. Das System muß ihn erkennen können, es dürfen keine Verwechslungen im übrigen Textbereich möglich sein.

Für die Eingabe des Suchbegriffes sind max. 30 Zeichen zulässig. Fehleingaben wie üblich korrigieren.

Arbeiten mit dem Suchbegriff

Der Suchbegriff erleichtert die Textbearbeitung, insbesondere bei längeren Texten. Mit ihm kann jede Textstelle und jedes Steuerzeichen direkt aufgesucht werden:

Durch  wird die Funktion „Suchbegriff“ eröffnet.

Im Display erscheint:



Suchbegriff eingeben

Wenn der Suchbegriff eingegeben ist, wird

mit  entsprechend der eingestellten Druckart bis an den Suchbegriff gearbeitet.

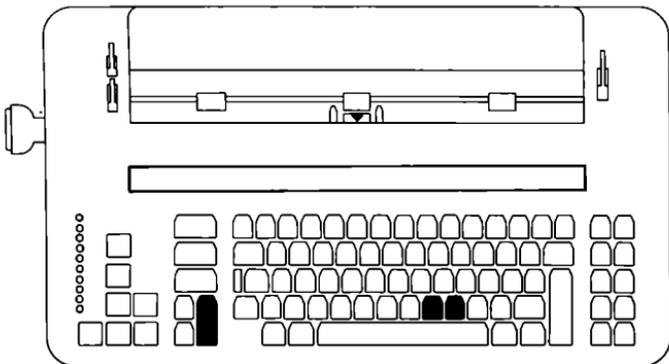
mit   an die gesuchte Textstelle gesprungen.

mit   vom Positionsanzeiger bis zum Suchbegriff gelöscht, nachdem die Displayanfrage

mit   * LÖSCHEN? betätigt wurde.

Der Suchbegriff bleibt solange erhalten, bis er gelöscht wird. Es wird immer vom Positionsanzeiger zum Textende gesucht, — also ggf. vor Einleiten des Suchens mit





Texte umstellen

Jeder Textteil kann innerhalb eines Speichersegmentes umgestellt werden.

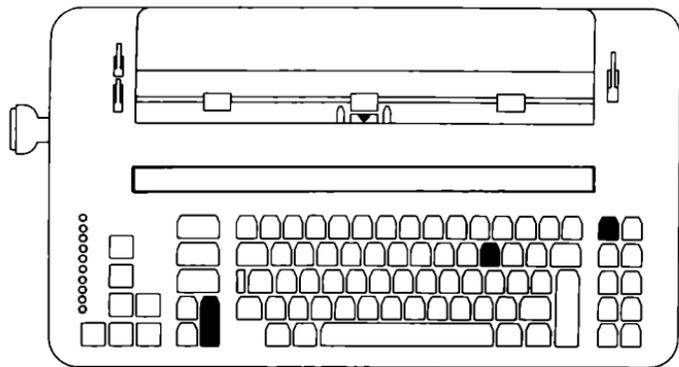
Dazu wird der Anfang und das Ende des umzustellenden Textes

mit   markiert. Im Display werden diese

Umstellmarken mit  gekennzeichnet.

Dann das Umstellziel, d. h. die Stelle aufsuchen, an der der umzustellende Text eingefügt werden soll.

Dann   betätigen. Hierdurch wird der Umstellvorgang ausgelöst. Nach dem Umstellen steht der Positionsanzeiger vor dem umgestellten Text und alle Umstellmarken sind gelöscht.



Speichertext mit Stopstellen für spätere Einfügungen

Speichertext eingeben und an den Stellen, zu denen später etwas eingefügt oder hinzugefügt werden soll

jeweils



und



betätigen.

Im Display erscheint:

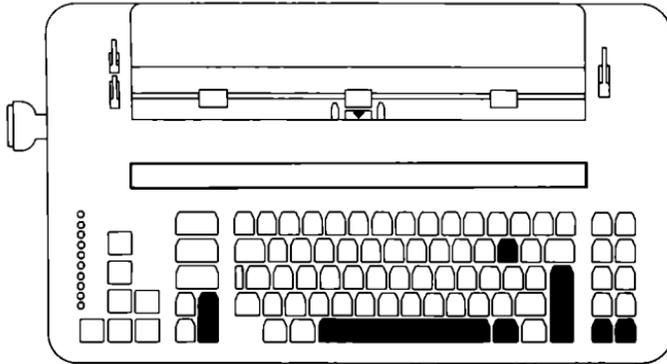


Beim späteren Wiederausschreiben wird der Druck an dieser Stelle unterbrochen, um die Einfügung vorzunehmen.

Nach der Einfügung wird mit



weitergeschrieben.



POS – Code

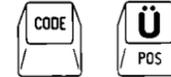
Zum schnellen Ausfüllen von Formularen werden die Positionen des Formulars in einem Speichersegment gespeichert.

Speichersegment auswählen

Erste Position des Formulars mit den Bewegungstasten:

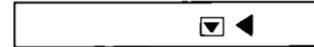


anfahen und dann



betätigen.

Display zeigt



Zweite Position des Formulars mit den Bewegungstasten an-

fahren und dann wieder



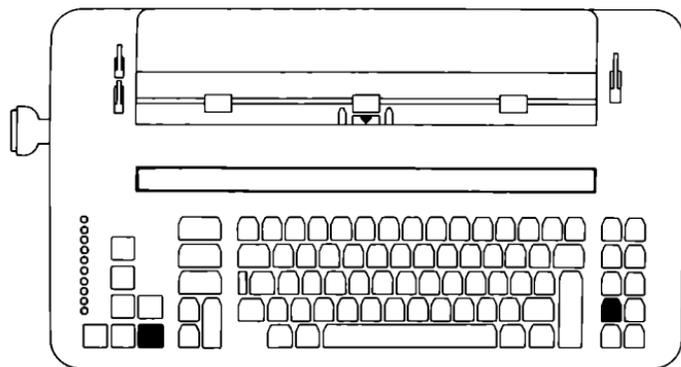
betätigen.

In dieser Art das gesamte Formular abfahren und an jeder

gewünschten Druckposition



betätigen.



Arbeiten mit dem POS-Code

Das Speichersegment, in dem das Formular abgelegt ist, aufrufen. Mit der Taste  die erste Position anfahren, Text eingeben, die zweite Position mit  anfahren, Text eingeben usw., bis das Formular abgeschlossen ist.

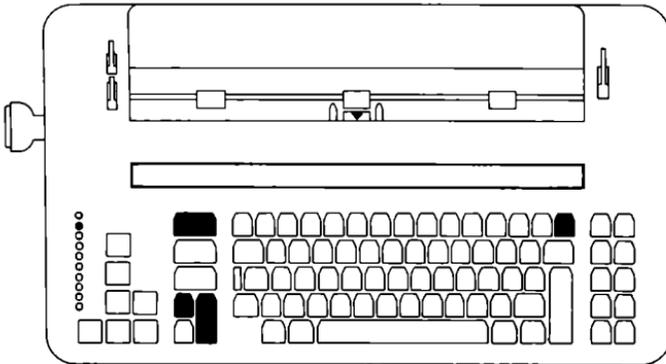
Das Speichersegment mit dem gespeicherten Formular lässt sich natürlich auch in ein anderes Speichersegment übernehmen.

Wenn das Formular in der Betriebsart  **M** (leuchtet)

beschriftet wird, wird der Text zusammen mit den POS-Codes gespeichert und kann in der gewohnten Weise bearbeitet werden.

Wenn das Formular in der Betriebsart  **P** (leuchtet)

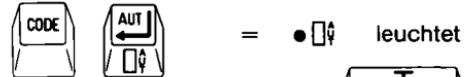
beschriftet wird, bleiben die POS Codes, ohne die Texteingaben für weitere Formularbeschriftungen erhalten.



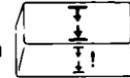
Formatkontrolle

1. Texteingabe

Die Formatkontrolle überwacht die Einhaltung der in dem Ränderspeicher eingestellten Papierformate.



Schreibbogen einziehen durch



Text eingeben, bis zum eingestellten unteren Rand.

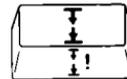
Sobald in der letzten Zeile die Zeilenschaltung betätigt wird, zeigt das Display:

*** RAND UNTEN ERREICHT!**

Mit

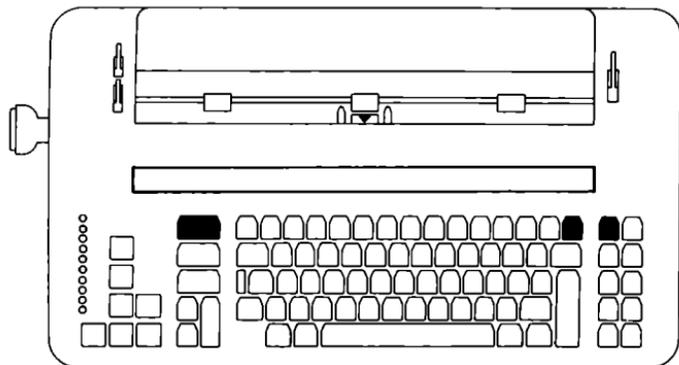


Hinweis löschen.



betätigen - der Schreibbogen wird ausgeworfen.

oder: siehe Seite 65



Anmerkung:

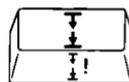
Bei Verwendung einer Einzelblatteinrichtung oder eines Endlosformular-Traktors bitte Hinweis auf Seite 32 beachten.

oder: weiterschreiben

Mit jeder eingegebenen Zeilenschaltung wird der Bedienerhinweis wiederholt, der jeweils durch  gelöscht werden kann.

Sobald das Blattende erreicht wird, zeigt das Display

*** BLATTENDE**



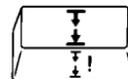
betätigen - der Schreibbogen wird ausgeworfen.

2. Textausgabe

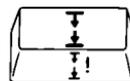
Selbstverständlich kann auch der seitengerechte Druck eines mehrseitigen Textes durch die Formatkontrolle gesteuert werden.

— Sobald der untere Rand erreicht ist, wird der Druck unterbrochen.

Wie bei der Texteingabe

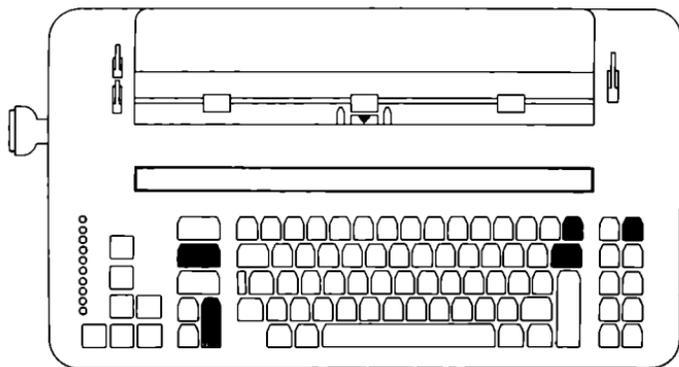


= Schreibbogen auswerfen.



neuen Schreibbogen einziehen und mit Druck fortsetzen.





Micro-Disk – Speicher

Mit dem im System integrierten Micro-Disk-Laufwerk können Texte, Konstante oder Formulare auf einer Micro-Diskette abgespeichert und wieder eingelesen werden.

Speichern

Es wird immer der Text des Arbeitsspeichersegmentes übertragen, in dem gerade gearbeitet wird. Es wird immer **nur** der Text **zwischen Textanfang** und **Adressanzeiger** übertragen. Daher gegebenenfalls vor **Speichern** mit

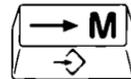


an das Textende springen.

Dann:



und



drücken.

Im Display erscheint:

* DISK EINGELEGT?

DISKETTE EINLEGEN!

dann:



Jetzt wird der Text auf die Diskette gespeichert.

Nach erfolgreichem Speichern zeigt das Display:

* LÖSCHEN?

Durch Ja:

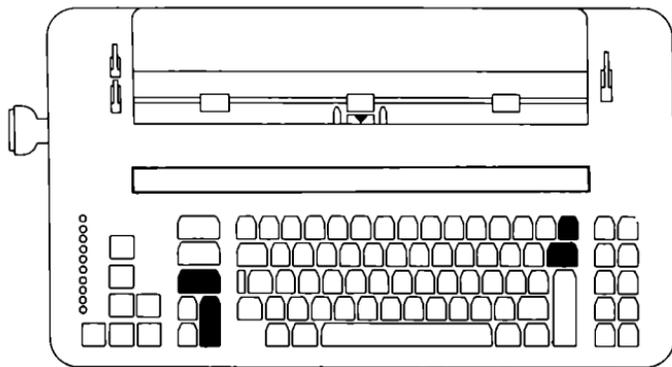


wird der Speicherinhalt gelöscht.

Durch Nein:

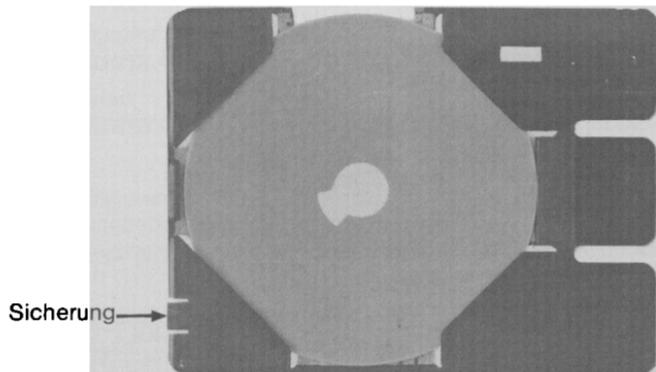


bleibt der Speicherinhalt erhalten.

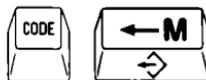


Achtung:

Disketten sind schreibgeschützt, wenn die **Sicherung** entfernt ist.



Lesen:



betätigen

Im Display erscheint

* DISK EINGELEGT?

DISKETTE EINLEGEN!

dann:



Der Text wird von der Diskette gelesen und an der Stelle im Arbeitsspeicher abgelegt, an der vorher gearbeitet wurde.

Das System überprüft durch Kontrolllesen, ob die Übertragung auf die Diskette oder das Lesen von der Diskette fehlerfrei erfolgt ist. Wenn die Übertragung nicht einwandfrei ist, wird der Vorgang automatisch wiederholt. Wenn auch die Wiederholung nicht einwandfrei ist, zeigt das Display.

* DISK FEHLERHAFT!

Bitte eine neue Diskette einlegen und wiederholen.

(Mit  Hinweis löschen.)

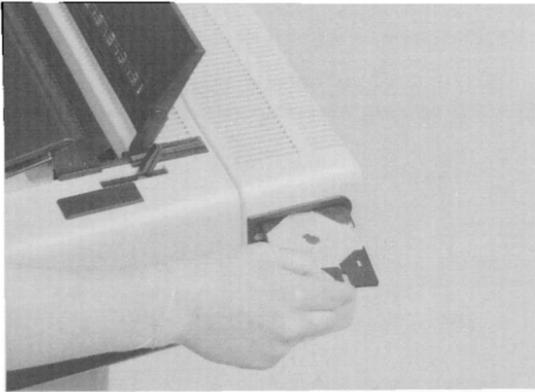
Anmerkung:

Wenn der Hinweis „DISK FEHLERHAFT“ häufig gegeben wird, so muß der Schreib- und Lesekopf des Disketten-Laufwerkes mit einer Reinigungsdiskette gereinigt werden.

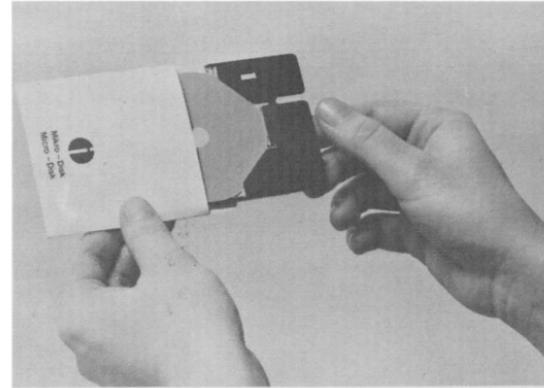
Micro-Disketten

Die Micro-Disketten sind magnetische Datenträger. Die Zuverlässigkeit und Funktionsfähigkeit hängt wesentlich von der ordnungsgemäßen Behandlung ab. Beachten Sie deshalb folgende Hinweise:

- Niemals die Magnetschicht der Diskette mit den Fingern berühren
- Niemals die Diskette unnötig aus dem Schutzumschlag entnehmen.
- Niemals die Diskette mit Gummibändern oder Büroklammern abheften.
- Niemals die Diskette unter schweren Gegenständen aufbewahren.
- Niemals die Diskette biegen oder falten.
- Niemals die Diskette mit Alkohol, Verdünner oder Freon reinigen.
- Niemals die Diskette in die Nähe magnetischer Gegenstände bringen (Diktiergeräte!)
- Niemals die Diskette großer Sonnen- oder Wärmeeinwirkung aussetzen.
- Niemals die Diskette unter + 10° C oder über 50° C einsetzen.
- Niemals die Diskette mit Gewalt ins Laufwerk einführen oder entnehmen.



— Immer die Diskette am Griffstück anfassen und vorsichtig in das Laufwerk einführen.



— Immer die Diskette in der Packung lagern.

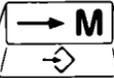
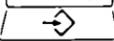
Zusatzfunktionsprogramme (Option)

Über Mikrodisketten können Zusatzprogramme, wie Serienbriefe, Index usw. geladen werden, die den Funktionsumfang des Systems erheblich erweitern.

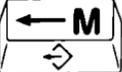
Der Funktionsspeicher  = Memory-function verfügt über 10 Speichersegmente, die mit den Zifferntasten 0-9 angesteuert werden.

Bedienfolge für das Laden eines Funktionsspeichers

 MF einschalten (Kontrollleuchte an)

  Speicher auswählen 
 Speichersegment (0-9) 

 Programmdiskette einlegen

  Lesen der Diskette in den Funktionsspeicher.

Nach Abschluß zeigt das Display die Bezeichnung der Diskette z. B. 

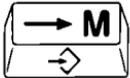
 MF ausschalten

Anmerkung: Die Zusatzprogramme können immer im MF-Speicher abgelegt bleiben.

Der MF-Speicher ist aber Teil des Arbeitsspeichers, so daß dessen Kapazität entsprechend der Größe der Zusatzprogramme verringert wird.

Löschen eines MF-Speichers

 muß eingeschaltet sein

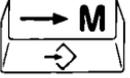
  MF-Speicher-Segment auswählen 

  MF-Speicher-Segment gelöscht 

 ausschalten oder neues Programm laden

Bedienfolge für das Arbeiten mit Zusatzfunktionen

 ein

  Funktionsspeicher mit dem Zusatzprogramm auswählen.

Display zeigt z. B. 

 Programm startet

 nur betätigen, wenn der Funktionsspeicher nicht automatisch verlassen wird – das ist vom Programm abhängig.

Anmerkung: Beim Start des Programms bitte beachten, daß im druckenden Bereich vorher Papier eingezogen wurde.

Technisches

Typenrad wechseln

Die Olympia-Typenräder befinden sich in Boxen, deren Innenteil als Wechsellvorrichtung zum sauberen und einfachen Wechsel benutzt wird. Auf der breiten Speiche sind Schriftart, Tastatur- und Teilungsangaben angebracht.

Grundsätzlich ist folgendes zu beachten:

Die Typenräder sind ausschließlich in der Box aufzubewahren und nur mit der Wechsellvorrichtung auszuwechseln. Das Typenrad muß so in der Wechsellvorrichtung stecken, daß der rote Strich in der Kerbe der breiten Speiche sitzt und der Aufdruck auf der Speiche sowie das „FRONTSIDE“ der Wechselbox gleichzeitig lesbar sind. Das Auswechseln des Typenrades kann in jeder Schreibwerkposition vorgenommen werden. Es empfiehlt sich jedoch, eine gut zugängliche mittlere Position zu wählen. Das Gerät muß eingeschaltet sein. Das Typenrad muß in Grundstellung stehen.

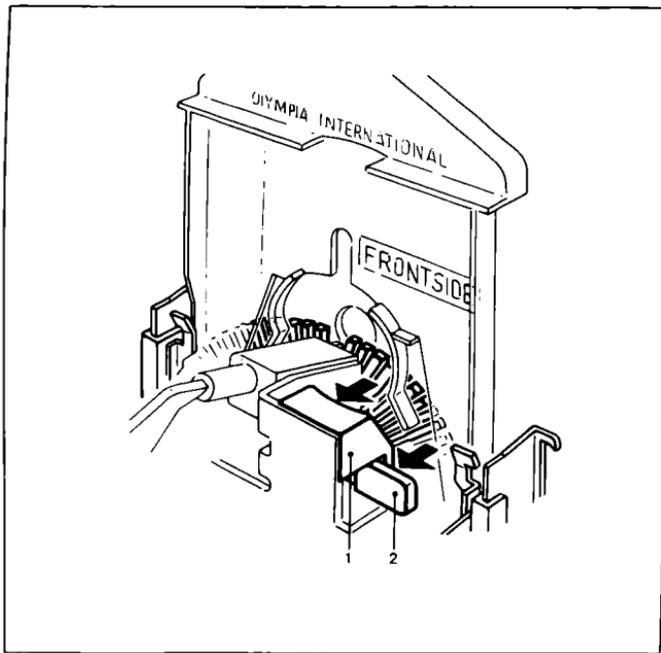
Zunächst erfolgt das Herausnehmen des bisher eingesetzten Typenrades. Das Anschlagwerk (1) wird bis zur 1. Rastung (nach ca. 5 mm) von der Schreibwalze zurückgenommen. Die (leere) Wechsellvorrichtung wird so gehalten, daß der Aufdruck „FRONTSIDE“ lesbar ist, und dann an der Führungsschiene anliegend über das Typenrad gestülpt, bis dieses darin festgeklemmt ist. Die Wechsellvorrichtung entrastet dabei gleichzeitig das Anschlagwerk, das nun bis zur 2. Rastung (nach ca. 15 mm) zurückgeklappt werden muß.

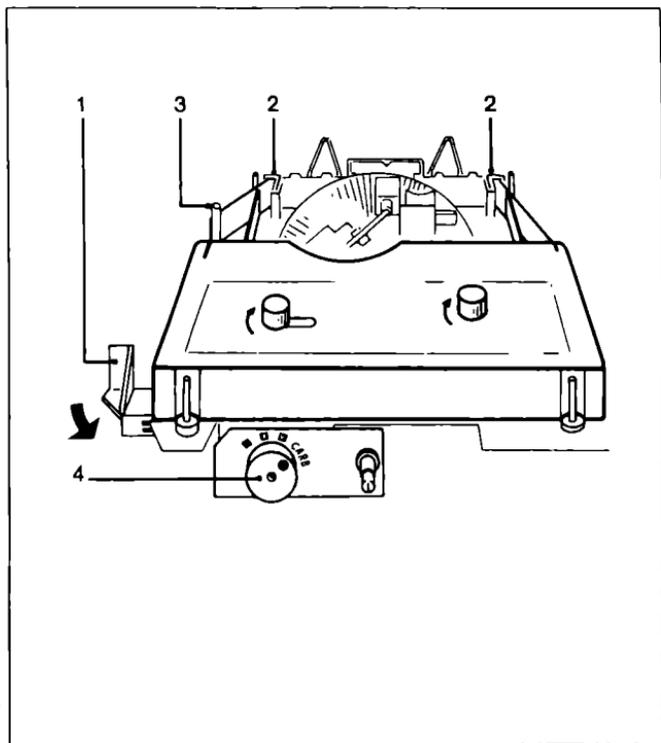
Danach wird das Typenrad mit der Vorrichtung herausgenommen.

Das Anschlagwerk muß zum Einsetzen des neuen Typenrades in dieser Stellung verbleiben.

(Wurde es versehentlich doch in Schreibstellung gebracht, so ist der Vorgang mit der Wechsellvorrichtung wie beschrieben zu wiederholen.)

Das neue Typenrad wird mit der Vorrichtung eingesetzt (FRONTSIDE beachten), das Anschlagwerk springt dabei automatisch in die 1. Rastung zurück. Danach die Wechsellvorrichtung herausziehen und abschließend durch nochmaliges Ausrasten mit Hebel (2) das Anschlagwerk in Schreibstellung bringen.





Zur Gewährleistung eines störungsfreien Farbbandtransportes und einer einwandfreien Abdruckqualität sind ausschließlich Farbbänder und Karbonbänder mit dem Aufdruck OLYMPIA INTERNATIONAL oder „ES 100 – authorized by Olympia Werke AG“ zu verwenden.

Für dieses Gerät sind solche mit dem zusätzlichen Hinweis „Mit Abschaltfolie“ erforderlich.

Farbband-Kassetten wechseln

Zum Kassettenwechsel ist zunächst die Frontabdeckung abzunehmen. Sie wird rechts und links in der Schreibwerkausenhmung erfaßt, hochgezogen und nach vorn abgeklappt. Das Schreibwerk ist in eine gut zugängliche, mittlere Position zu bringen. Der Hebel (1) vorn links neben der Kassette wird bis zum Anschlag nach vorn (-) geschaltet.

Dadurch wird die Kassette freigesetzt und die Farbbandführung hochgestellt. Die Kassette kann bequem abgenommen werden, die Farbbandschlaufe gleitet dabei aus der Führung (2).

Vor dem Einsetzen der neuen Kassette wird durch Drehen des Spulenkerns in Pfeilrichtung das Farbband sorgfältig stramm gespannt. Die beiden Abstandholme an der Kassette ermöglichen ein leichtes Einlegen des Bandes in die Führungen.

Das zwischen den Holmen gespannte Farbbandstück wird zwischen Typenscheibe und Schreibwalze (Kartenhalter), zugleich auch in die beiden Führungen (2) eingelegt.

Die Kassette wird nun bis an die beiden Dorne der Kassettenhalterung herangeführt und aufgesetzt. Es ist noch darauf zu achten, daß auf der linken Seite das Band um den Farbbandspanner (3) linksseitig herumgelegt ist und, bevor die Frontabdeckung wieder aufgesetzt wird, der Hebel (1) in Grundstellung zurückgeschaltet wurde.

Farbbandzonenschalter (4) einstellen

CARB = Karbonband

- Gewebeband rote Farbzone
- Gewebeband schwarze Farbzone

Beschreiben von Matrizen – ohne Farbband

Frontabdeckung wieder aufsetzen.

Korrekturband wechseln

Die Spulenfarbe des Korrekturbandes muß mit der Farbe des linken Spulenkerns der verwendeten Farbbandkassette übereinstimmen:

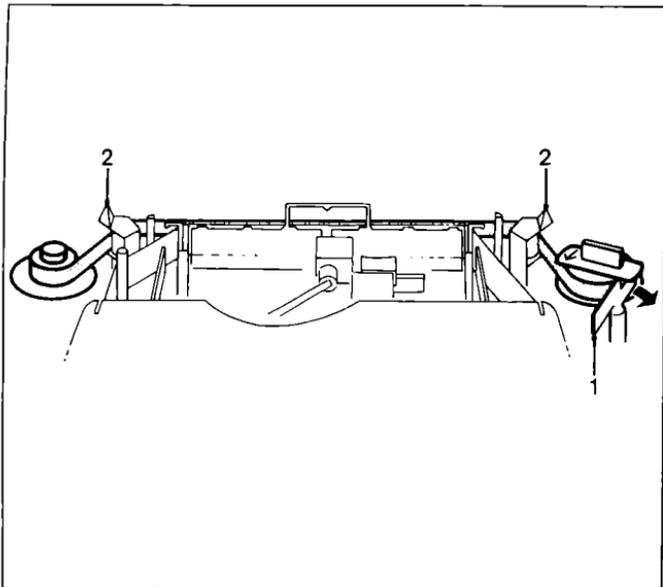
gelb = Abhebetechnik (lift-off)

blau = Überdeckungstechnik (Cover-up)

Zunächst ist das Schreibwerk in eine mittlere Schreibwerkposition zu bringen, die Spulen sind so leicht zugänglich.

Die rechte Korrekturbandspule mit dem verbrauchten Band wird durch Abschnen des Hebels (1) freigesetzt und kann abgenommen werden. Zugleich mit der Entnahme der linken Spule wird auch das restliche Band aus den Führungen (2) herausgenommen.

Das Einsetzen des neuen Spulenpaares sollte zweckmäßigerweise mit dem Einsetzen der linken Spule beginnen. Danach ca. 15 cm vom Band abspulen, etwas spannen und über die Absenkdorne in die darunterliegenden Führungen (2) einlegen. Nach dem Einsetzen der rechten Leerspule wird diese in Pfeilrichtung gedreht bis der farbliche Vorspann aufgespult ist. Abschließend wird diese Spule durch Zurückschnen des Hebels (1) festgesetzt.



Technische Hinweise

1. Das Textsystem möglichst immer am Netz angeschlossen lassen.
Sollte jedoch einmal der Strom ausfallen oder der Stecker versehentlich gezogen werden, so bleiben gespeicherte Texte und Funktionen für etwa ein halbes Jahr erhalten.
- 1.1 Sollte das System in eine Situation gebracht worden sein, in der es aufgrund seiner Eigenlogik nicht mehr reagieren kann, ist der **rote Knopf**, der Reset-Taster an der Rückseite neben dem Netzeingang zu betätigen. Hierdurch werden alle Einstellungen auf die Standardwerte zurückgesetzt (Teilung/ Zeilenschaltung, Randkontrolle usw.) und das Gerät ausgeschaltet. Also nach Betätigen des Reset-Tasters ggfs. wieder einschalten und die gewünschte Grundeinstellung wiederherstellen. Die eingegebenen Texte bleiben auch bei Betätigung des Reset-Tasters erhalten.

1.2 Durch Betätigen der Taste  +  einschalten

- führt das System einen Selbsttest aus, und zeigt im Display

* LÖSCHEN?

- Ja =  löscht den gesamten Arbeitsspeicher, im Display erscheint der Hinweis

* GERÄT IM URZUSTAND

- Nein =  löscht den Hinweis, alle gespeicherten Texte bleiben erhalten – weiterarbeiten.

2. Das Betriebssystem führt ständig einen Selbsttest durch und zeigt im Fehlerfall einen Hinweis im Display:

z. B.

E	01/0005
---	---------

ERROR =  = Fehler Nr.

- Fehler Nr. notieren und dem Service Techniker mitteilen. (Diese Fehlernummer sagt dem Techniker, was nicht in Ordnung ist.)

-  betätigen, der Fehlerhinweis erlischt. Weiterarbeiten!

Technische Daten

Tastatur:

Blocktastatur mit 46/48 Schreibasten,
optische Bedienerführung für Sonderfunktionen,
Leuchtanzeigen für Betriebsarten und -bereitschaft.

Papierführung:

Elektronischer Papiereinzug und -auswurf,
elektronischer Papiertransport, Papierendemeldung,
Papiereinzugsbreite: 435 mm,
Schreibzeile: max. 358 mm

Gehäuse:

Papierstütze und Bogenanzeige,
Geräuschabdeckung mit verstellbarer Blende,
Maße: 590 B x 180 H x 550 mm T,
Gewicht: 19,6 kg,
Netzanschluß: 100/110/115/220/220 V, 50/60 Hz.

Farbbandkassetten:

Gewebeband schwarz und schwarz/rot,
Karbonband einfach und abhebefähig,
Farbbandendemeldung, Multikarbonband.

Schreibwerk:

frei positionierbar, elektronisch gesteuertes Typenrad,
5,8 g, leicht austauschbar für eine Vielzahl von Schriften,
96 Schriftzeichen, Schreibleistung: max. 20 Zeichen/Sekunde,
Sonderdruckarten: automatische Sperr- und Fettschrift,
automatischer Doppeldruck, automatische Unterstreichung,
Zentrierenrichtung,
Schreibteilung: 10, 12, 15 Zeichen pro Zoll und Proportionalsschrift,
Feinschritt-Taste: horizontal und vertikal,
elektronischer Randsteller, automatische Zeilenschaltung,
automatische Absatzeinrückung,
Anschlagspeicher: 32 Zeichen,
Tabulator: einfach und Dezimaltabulator (punkt- und
kommaorientiert), rechtsbündiges Schreiben.

Zusatzausstattung:

Endlosformulartraktor und Einzelblattzufuhr-Einrichtung.

Korrektureinrichtung:

mit Relocate, Expresskorrektur im Lift-off und Cover-up Verfahren,
Korrekturspeicher: in Betriebsart „P“ 256 Zeichen,
in Betriebsart „M“ gesamter Arbeitsspeicher.

Speicher:

Arbeitsspeicher mit 48 Speichersegmenten – 8 K = 8000 Zeichen,
für Texte, Konstante und Formulare mit Langzeitdatenerhalt.
Integriertes Micro-Disketten-Laufwerk für 8 K-Micro-Disketten
für externe Speicherung von Texten, Konstanten und Formulare.

Sonderausstattung (Option):

Arbeitsspeichererweiterung auf 16 K.

Silbentrennautomatik

Zusatzprogramme:

LETTER – Serienbriefspeicher

INDEX – Inhaltsverzeichnis usw.

Sonderfunktionen:

Springen: zum Suchbegriff, Textende, Textanfang,

Wiedergeben: zeilen-, wort- und zeichenweise

bis und ab Suchbegriff,

Löschen: zeilen-, wort- und zeichenweise

bis und ab Suchbegriff,

Pos- und Stop-Code, Blocksatz, Trennautomatic, Format-Kontrolle

Kommunikationsschnittstelle:

Die Olympia DISQUE ist auch lieferbar mit

- universeller Schnittstelle V24, frei programmierbar.
- Teletex

5/21 015/01
1283/008



Olympia International
INFORMATION- UND KOMMUNIKATIONS-SYSTEME